



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),  
Druck: Mitteldeutsche Druck-Verlagsgesellschaft, Halle (S.),  
Erscheinungstermin: Montag, 28. Dezember 1937, um  
10.00 Uhr. Preis: 10 Pf. (Einschluß Porto).  
Abonnement: 30 Pf. (Einschluß Porto).  
Einzelpreis: 10 Pf. (Einschluß Porto).

Verantwortungsbereich: Halle (S.),  
Druck: Mitteldeutsche Druck-Verlagsgesellschaft,  
Halle (S.),  
Erscheinungstermin: Montag, 28. Dezember 1937, um  
10.00 Uhr. Preis: 10 Pf. (Einschluß Porto).  
Abonnement: 30 Pf. (Einschluß Porto).  
Einzelpreis: 10 Pf. (Einschluß Porto).

# 20000 Granaten über Teruel

## Bolschewisten-General befiehlt verstärktes Bombardement, um der drohenden Eintreibung durch die Entlaststruppen Francos zu entgehen - Schauplatz der Kämpfe auf 25 Kilometer vergößert

Drahtbericht unseres Korrespondenten

UP. St. Jean de Luz, 28. Dezember. Auch in und nach den Weihnachtsfeiertagen, während derer an den übrigen spanischen Fronten Ruhe herrschte, wurde bei Teruel erbittert weitergekämpft. Weiter ging dabei das schmerliche Bombardement nieder, das der spanische Krieg je gesehen hat. Immer noch halten sich Truppen General Francos in der hartbesetzten, hochfesten Mitterel und legen allen Angriffen der Bolschewisten heftigen Widerstand entgegen. Heftige Schmelzwerke und die strenge Kälte erschweren den Entlaststruppen unter General Aranda und General Solchaga das Vordringen. Trotz der Unmut des Geländes, der Witterungs-unbillen und des Widerstandes des Feindes hat sich General Aranda mit seinen Truppen bereits bis auf fünf Kilometer der Stadt genähert.

Die großräumige Entlastungs- Bewegung, die die nationalspanischen Entlaststruppen durchzuführen, um die beiden Flügel der bolschewistischen Belagerer Teruels zum Frontwechsel zu zwingen, hat nach Meldungen von Franco-Seite den Schauplatz der Teruel-Kämpfe auf 25 Kilometer Länge vergrößert. Belingt das Unternehmen der Entlaststruppen, so würde das nicht nur eine Verletzung der Verteidiger Teruels und Eröbnerung des gesamten hierher vom Gegner besetzten Gebietes, sondern darüber hinaus eine Ausweitung des nationalspanischen Frontkorridors von Teruel in südlicher Richtung bedeuten, in der auch der seit einiger Zeit geplante Vorstoß der Franco-Streitkräfte verlaufen sollte. Die Entlastungsbewegung hat, nachdem sich die nationalspanischen Truppen anfangs mit hohen Gegenangriffen begnügt hatten, an den Weihnachtsfesten mit dem Durchbruch der Franco-Truppen durch die gegnerischen Stellungen an der Straße Celada-Consud nördlich von Teruel begonnen.

In Stärke von 20000 Mann arbeiten sich seither die Truppen Francos in zwei Kolonnen weiter durch das gebirgige Gelände vorwärts. Hinter ihnen stehen 60000 Mann Reserve bereit, um sofort einzugreifen, wenn es einer der beiden Frontkolonnen gelingen sollte,

einen Flügel des Gegners einzubringen. Die nationalen Flieger bombardierten währenddessen heftig die feindlichen Stellungen am Stadtrand und die Nachschubstraßen. Sie brachten den Bolschewisten große Verluste bei, was zur Folge hat, daß die bolschewistischen Angriffe auf die Festung Teruel, die hauptsächlich von Ausländern durchgeführt werden, in den späten Abendstunden des geläufigen Tages merklich nachließen. Obwohl die Bolschewisten ihre besten Kräfte den zur Befreiung anrückenden nationalen Truppen entgegenwerfen, mühten sie langsam zurückzuweichen.

Angesichts der drohenden Gefahr, daß die zumal etwa 36000 Mann starken bolschewistischen Divisionen von den nationalspanischen Entlaststruppen eingeschlossen werden, hat das Hauptquartier der Bolschewisten äußerste Anstrengungen unternommen, um die Kapitulation der Verteidiger zu erzwingen, ehe sich die bolschewistischen Belagerer

separieren lassen, sich unter Aufgabe der Belagerung Teruels mit einem Ausfall den Weg ins Freie zu bahnen.

General Rojo, der Befehlshaber der Bolschewisten, ließ infolgedessen den ganzen geläufigen Nachmittag über Tausende von Granaten in die hochfestgelegenen Teile der Mitterel fallen. In einer Pause dieses viel leicht schwersten Bombardements des Krieges in Spanien, belien Granatexplosionen das Stadtgebiet in weitem Umkreise erschütterten, überbrachten zwei die Parlamentarierfrage schwenkende Priester im Namen Rojos die Aufforderung zur Übergabe der Verteidiger zugleich mit dem Verprechen, ihr Leben zu schonen, falls sie die Waffen niederlegen würden, und mit der Androhung, daß im Falle der Ablehnung sämtliche Geschäfte der Barcelona-Truppen im Umkreise von acht Kilometern an einer erbarmungslosen Beschießung teilnehmen würden.

(Fortsetzung auf Seite 2)

# Londons City taghell erleuchtet

## Vierstöckiges Gebäude einer Grammophonfabrik völlig ausgebrannt

Drahtbericht unseres Korrespondenten

UP. London, 28. Dezember. Gestern Abend brach in dem in der Oxford-Street gelegenen vierstöckigen Gebäude der Grammophon- und Musikfunkwerke „His masters voice“ ein Großfeuer aus, das das Londoner Geschäftszentrum taghell erleuchtete. In den Straßen sammelte sich schnell eine riesige Menschenmenge, die das Eingreifen der Feuerwehr beobachtete, die mit 25 Motorspritzen und 150 Mann an die Brandstätte geschickt war. Pflanzlich löschten die Flammen mit ungeheurer Gewalt aus dem Dachstuhl heraus und setzten ein Nachbargebäude in Brand. Daran wurden weitere fünfzehn Motorspritzen mit 100 Mann Bedienung eingesetzt.

Infolge des niedrigen Wasserdruckes gestaltete sich die Bekämpfung des Brandes sehr schwierig. Zum ersten Male fand daher ein reitender wasserdrückender Tank aus Segelflug Verwendung, der eigentlich für den Fall einer Unterbrechung der Wasserleitung durch einen Luftangriff bereitgestellt ist. In ihn wurde flüssig Wasser hineingeschöpft, das dann durch Druckpumpen auf die Dächer der benachbarten Häuser geleitet wurde. Erst nach zweifelhaftem Kampfe gelang es den Wehren, den Brand zu lokalisieren, doch ist das ganze vierstöckige Gebäude völlig ausgebrannt und zum Teil eingestürzt. Die Ursache des Feuers ist nicht bekannt, da sich infolge der Weihnachtsferien niemand im Hause aufhielt.

# Francos Luftwaffe beherrscht Spaniens Himmel

Drahtbericht unseres Berliner Sondervertreifers

— Berlin, 28. Dezember. Die Kämpfe in Spanien werden zur Ausweitung ihrer militärischen Erfahrungen von allen größeren Militärflotten getrieben verfolgt. Besonders ist es die Luftwaffe, die ein lebhaftes Interesse erweckt. Ist es doch das erste Mal, daß sie auf beiden Seiten in großem Umfang eingesetzt worden ist. Aus diesem Grunde verdient eine Veranschaulichung von Luigi Barzini im „Popolo d'Italia“ höchste Beachtung, weil in ihr neben der Tätigkeit der italienischen Regional-Luftwaffe im nationalspanischen Saetre die Erfahrungen niedergelegt worden sind, die bei den Luftkämpfen, dem Material der Flugzeuge und ihrer Bewaffnung sowie bei der Luftabwehr gesammelt werden konnten.

Das anfänglich vorhandene schlechte und alte Material französischer und sowjetischer Ursprungs der Bolschewisten wurde bei den hohen Verlusten durch moderne Maschinen ersetzt. Besonders fällt auf, daß die sowjetischen Jagdflugzeuge, was ihre Geschwindigkeit und Stärke betrifft, überlegen sind. Hiermit ist aber ein lehr-

# Die Maul- und Klauenseuche in Frankreich

Eine Million Stück Vieh befallen

Paris, 28. Dezember. Die französische Kammer und der französische Senat haben vor kurzem eine Gesetzesvorlage verabschiedet, durch die den von der Maul- und Klauenseuche betroffenen Landwirten ein Entschädigungsrecht in Höhe von 40 Millionen Franken zur Verfügung gestellt wird. Das „Comite de Paris“ hält diese Summe für unzureichend, um alle Betroffenen zu entschädigen. In ganz Frankreich seien rund 13000 Geweiden mit rund 10000 landwirtschaftlichen Betrieben und eine Million Stück Vieh von der Seuche befallen. Die Departements Pas de Calais, Calvados, Nord und Fland-Lothringen seien am schwersten heimgesucht.

schwerwiegender Nachteil verbunden, denn die Geschwindigkeit verringert die Wendigkeit der Soldatmaschinen außerordentlich, so daß die langameren nationalen Maschinen den roten Gegnern überlegen sein können, zumal ihre Piloten die besten sind. Die Qualität des Fliegens ist aus Schlagschüssen. Der Brandzeit von Stunden entscheidet. In dieser langen Spanne muß der Entschluß gefaßt sein, spielt sich der



Der Führer auf dem Reichsparteitaggelände: Der Führer fand sich auf der Fahrt zur Weihnachtsfeier der Münchener Parteigenossen in Nürnberg ein, um einen Überblick über die Neubauten auf dem Reichsparteitaggelände zu bekommen. — Der Führer begrüßt Arbeiter, die bei den Neubauten auf dem Reichsparteitaggelände beschäftigt sind



Zeitungsverteilung unter militärischer Bewachung in Paris: Die zur Zeit in Paris ausgebrochene Streikbewegung griff auch auf das Transporthandwerk über und verursachte so wesentliche Störungen in der Belieferung der Zeitungshändler mit Zeitungen. Unter militärischer Bewachung wurden die Zeitungen ausgefahren

Kampf ab. Wer diesen Apparat technisch reiflos beherrscht und daher sein ganzes Denken nur auf den Kampf eingestellt braucht, ist Sieger.

Die Erfahrungen des bisherigen Luftkrieges lehren also, daß die Stärke und Geschwindigkeit der Maschinen nicht die entscheidende Rolle spielen und daß man mit den jetzigen Geschwindigkeiten nicht eine unbegrenzte Zahl von Flugzeugen in einem bestimmten Abschnitt einbringen kann.

Die letzten Bomben der nationalen an Schnelligkeit etwas unterlegen. Trotzdem ist bemerkenswert, daß die Luftverteidigung einer Stadt niemals ein Bombardement vermindert hat, noch weniger hat die nationale Panzerflotte. Hier ergeben sich also ganz neue Probleme für die Verteidigung von Städten. Was die Bewaffnung der Bomber betrifft, so haben sie heute bis zu hohen Geschwindigkeiten, eine Geschwindigkeit, die den Jagdflugzeugen nicht nachsteht, sowie besondere Vorrichtungen, die automatisch Brandgeschosse lösen und vorher schießen, die durch Treffer Totale zerstört werden. Sie können von Schüssen durchbohrt sein und trotzdem den Flug fortsetzen.

Die Erdverteidigung durch die Flugabwehrschiffe hat riesenhafte Fortschritte gemacht, sie beherrscht sich in Spanien auf das Beste. Die modernen Luftschiffe wirken bis über acht Kilometer Höhe. Der Wert der Hegeflieger Mannschäft macht 90 n. S. des Wertes der Hegeflieger. Die letzten Flieger zahlenmäßig größer sein, zum Teil über bessere Maschinen verfügen, besser ausgerüstet sein und über die modernen Schiffsflugzeuge verfügen, so haben sie gegenüber dem Angriffswort der nationalen Flieger niemals Stand halten können. Was nun die besten Ausbildungsmöglichkeiten in Sowjetrußland und Frankreich, wenn auf Franco Seite der Geist der letzten Jahre, die nationalspanische Luftwaffe die Herrscherin des spanischen Himmels. Die nationalen Flieger sind die besten, ganz gleich, welche Maschinen sie fliegen, und ihre roten Gegner sind die Sperlinge.

## Der Kampf um Teruel

(Fortsetzung von Seite 1)

Major Aens, der Kommandant der Garnison Teruel, verweigert aber die Kapitulation. Mit seinen Truppen hat er selber auch dem vertriebenen Bombardement standgehalten, in dessen Verlauf nach Schätzungen neutraler Beobachter 200 Geschosse insgesamt mehr als 20 000 Granaten in den kaum 2 1/2 Quadrat-Kilometer großen Gebietsstreifen hinein geschleudert haben, der den Verteidigern Teruels noch geblieben ist. Aens, der alle drei Stunden durch Funk an Franco Hauptquartier berichtet, glaubt in seinen Beschreibungen noch monatelang auszuhalten zu können.

Sein letzter Sonderbericht lautet: „Wir verfügen über genügend Lebensmittel und Munition, um die Verteidigung fortzusetzen. Unterwegs braucht keine übertriebene Übung im Kampf nicht, um die Verteidigung zu werden schon die erforderliche Zeit auszuhalten können, um den herangehenden Truppen zur Einleitung der von ihnen geplanten Operationen die notwendige Zeit zu lassen.“

Die Verteidiger halten in gutbesetzten alten Gebäuden feste Vorpostenstellungen, die durch unterirdische Gänge mit den Hauptzentren des Widerstandes der Kaserne, dem Biskopsplatz und dem Gebäude der Stadtverwaltung verbunden sind. So ist es dem Kommandanten der belagerten Garnison möglich, an die gefährdeten Punkte sofort Verstärkungen zu werfen, ohne daß der Feind dessen bemerkt wird. Am Ende eines Korridors der unterirdischen Gänge das alte Schloß, daß auf der Spitze des Berges liegt, die letzte Zuflucht der Garnison sein.

## Im Kampf gegen die Augenkrankheiten

Ergebnisse des 15. Internationalen Augenärztekongresses in Kairo

Zusammenfassender Sonderbericht für die „Mitteldeutsche National-Zeitung“

Ägypten gehört zu den Ländern, dessen Einwohner in besonderem Maße von Augenkrankheiten befallen und bedroht werden. Schon seit Jahrhunderten wird hier ein zäher Kampf gegen die Augenentzündungen geführt, die die Ursache zahlreicher Erblindungen sind. So ist es auch nicht verwunderlich, daß in der Pathologie der alten Ägypter das Auge eine besondere Rolle spielt und daß ein eigenartiges Amulett, das gesunde Auge „Dudjat“, weite Verbreitung gefunden hat. Wohl die schönste Darstellung dieses Auges fand sich im Grab des Totenankh-Sonens. Dieses Auge „Dudjat“ ist auch als Symbol für den 15. Internationalen Kongreß der Augenärzte in Kairo und Alexandria gewählt worden.

Es ist verständlich, daß auch bei der Programmzusammenstellung dem Tagungsort Rechnung getragen und der ägyptischen Augenentzündung, dem Trachom, ein besonderer Berruhungstag gewidmet wurde. Diese Krankheit, die in Deutschland nur an wenigen Stellen auftritt, spielt in Ägypten und den Nachbarländern die Rolle einer Volkspeste, die meist schon mit dem Kindesalter beginnt und mit der Ursache für die Erblindung höherer Teile der Blinden des Landes ist. Immer noch nicht ist es gelungen, den Erreger zu finden. Zudem zählt das Trachom unter die Infektionskrankheiten; der Erreger, der sich bei der Entzündung der Augenbindehäute bildet, ist ansteckend. Die Krankheit verdrängt sich also noch häufig gegen den Angriff der menschlichen Weisheit. Um die Vermehrung, die in allen Ländern der Erde gegen viele Genußmittel unternehmen werden, zusammenzufassen, wurde eine internationale Kommission gegen das Trachom geschaffen. Einen Ueberblick über deren Arbeiten gab

## „Moskau diktiert Streitwelle“

Pariser Zeitung „République“: Deutsch-französische Verständigung tut not - Schluß mit den militärischen Bindungen an Sowjetrußland

Paris, 28. Dezember. Pierre Dominique beschäftigt sich in der radikalpolitischen „République“ mit der Deutung der französischen Politik. Er behauptet, daß die französische Frontkämpfer, erklärt er hierbei u. a., würden sich endlich über eine deutsch-französische Annäherung freuen.

Moskau, so heißt es in der „République“, weiter, sehr verständlich und gegenüber. Man könne davon überzeugt sein, daß die augenblickliche neue Streitwelle politische Charakter und kommunistischen Sprung sei, d. h. ein Mittel der Sowjetmacht diktiert werde. Vollständig müsse man in Moskau eine Regierung zu stützen, die sich weigere, sich von der sowjetrussischen Politik ins Schlepptau nehmen zu lassen. Die Politik sollte man auch den Augenblick für gekommen, die letzte Karte auszuspielen, um in eine neue Regierung zwei kommunistische Minister zu setzen.

Wenn man aber glaube, daß eine deutsch-französische Annäherung verdrängt werde und brutalisiert sich noch enger an Sowjetrußland anlehnen würde, so irre man. Je gewalttätiger und brutaler die angewandten Mittel seien, um so größer sei das Interesse Frankreichs, die Welt in der Welt zu verfestigen, die der Welt keinen Frieden mehr wolle, daß in Deutschland das Regime zu geben, das ihm paßt.

## „Es mangelt in Deutschland an nichts!“

Lügenmeldungen über unsere Lage durch das „Journal“ angeprangert

Paris, 28. Dezember. Der Berliner Sonderberichterstatter des „Journal“ wendet sich in zwei umfangreichen Artikeln gegen die Lügenmeldungen einer gewissen Presse, die der Welt glauben machen wollen, daß in Deutschland Hunger und Elend herrsche. Er habe mit großer Ueberzeugung gesehen, daß Deutschland angeblich „die Luft ausgehe“, daß es allem fehle und daß beispielsweise das Brot für die Magenschmerzen hervorruft (!). Auch sei dringend notwendig, sich vor den Behauptungen gewisser Beobachter in Acht zu nehmen, die die deutsche Wirtschaft als widerwertig hinstellen. Das Gegenteil ist gerade der Fall. Die deutschen Reichsleistungen werden in zwei oder drei Jahren nach und nach die ausländischen Märkte gewinnen, so die samt ihrer Güte und ihres geringen Preises; die mit natürlichen Rohstoffen versetzten Waren werden gewonnen werden. Wenn man in Zukunft Enttäuschungen und Krisen vermeiden wolle, sei es gut, dies zu berücksichtigen.

Es mangelt in Deutschland an nichts. Von der Einteilung der Butter und des Fleisches abgesehen, werde die Freiheit der Verbraucher in keiner Weise eingeschränkt. Das Fleisch sei von guter Qualität, und, so schreibt der Berichterstatter, er habe erst kürzlich eine Einladung zur Besichtigung einer großen Kundenküche erhalten, die sehr gut eingerichtet und ergete als feinstmöglicher! Auf alle Fälle habe er noch nie über Magenschmerzen zu klagen gehört und auch in der deutschen Defensivität

keinen ideologischen Kreuzung und keine Einmischung. Sein Willkürbündnis mit Sowjetrußland, aber eine deutliche, französische Annäherung.“

Es gebe keinen ehemaligen Frontkämpfer, dem es schwer falle, anzusehen denjenigen zu wählen, die Frankreich gelassen hätten und dem Frankreich geistigen worden seien, die aber durch zwanzig Jahrhunderte lange gemeinsame Leberlieferungen verbunden seien und jenen, die Frankreich im Laufe der Geschichte schon dreimal verraten hätten.

Zum Schluß wolle sich Dominique nochmals gegen militärische Bindungen an die Sowjets, eine Regierung, die das automatische Bündnis nur deshalb haben, um automatisch den Krieg vom Jaun brechen zu können. Wenn man aber in einer deutsch-französischen Verständigung gelangen könnte, so würde nicht nur Frankreich glücklich sein.

Ministerpräsident Chautemps hatte gestern Nachmittag eine längere Besprechung mit dem Arbeitsminister über die gegenwärtigen Streiks, insbesondere über den Transportarbeiterstreik. Die Regierung hat, wie mitgeteilt wird, die erforderlichen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Lande in der Hand. Die Streikfrage ist unändert ernst.

Seine Klagen über die neuen Stoffe gehört, die im Gegenteil bei den Verbrauchern beliebt seien.

Das Leben in Deutschland sei nicht schlechter als in den meisten Ländern der Welt. Man dürfe ja nicht glauben, daß der Deutsche leide und sich beklage. Das Leben in Deutschland sei in der Gesamtheit gesehen sehr leicht; er gebe mehr Geld aus als nur einzeln kaufen und viele Geld laufe auch viel tiefer um. Auch der Arbeiter sei weit davon entfernt zu klagen. Sein Los sei weitlich verbessert worden; denn die Partei habe für ihn nicht nur sehr viel auf sozialem Gebiet, sondern auch auf rein menschlichem Gebiet etwas getan.

Der neue Vizepräsident von Metopien, Herzog von Wofia, ist in Addis Abeba eingetroffen.

Der litauische Staatspräsident hat aus Anlaß des Weihnachtsfestes die vom Kriegsgericht im Neumannsches der von dem Kriegsgericht verurteilten Gefangenen Kama, Grau, Ruhn, Kiegel und Lapins begnadigt.

Ueber Mittelbrasilien ging ein Wirbelsturm hin, der besonders in Uberaba, einem Grenzort zwischen den Provinzen Minas Gerais und São Paulo ein schweres Unwetter verursachte. Bei einem Fußballspiel richtete eine vollbesetzte Zuschauertribüne ein. Ueber 100 am Teil Schwerer verletzte wurden aus den Trümmern hervorgezogen.

eingehend behandelt wurden. Es zeigt sich nämlich, daß durch die Untersuchungen mit dem Augenpiegel sehr genau die Tätigkeit der Blutgefäße beobachtet werden kann. So kann man sich durch das Verhalten des Auges in der Netzhaut auf eine Störung der Gefäße überhaupt schließen und nicht nur die Veränderungen an der Netzhaut allein feststellen. Der Wert kann aber durch das Auge in dem Körper hinüber. Das hat natürlich nichts mit der Praxis gewisser Kräfte zu tun, die mit Hilfe eines sogenannten Kropferteils im Auge beobachteten worden. Dem Augenspiegel helfen für seine Untersuchungen die feinsten optischen Apparate zur Verfügung, die ihm ein vergrößertes Bild der einzelnen Teile des Auges geben. Auf diese Weise lassen sich selbst die Querschnitte der Netzhautgefäße und der Durchmesser der Arterien genau feststellen, wie Herr und Lobed, Jena, zeigten. Der französische Ballist führte einen besonders eingerichteten Dynamometer vor, womit der Druck der Netzhautgefäße gemessen werden kann.

Augensatz und Internist werden sich also in ihrer Arbeit ergänzen können. Dem heißt es auch bei Stoffwechselstörungen das Auge eine Rolle spielen. Bekanntlich haben die Drüsen mit innerer Sekretion die Aufgabe, Hormone auszuscheiden, die die gesamten Nahrungsstoffe verzehren helfen. Sind sie im Auge zu wenig aus, so entstehen die verschiedensten Krankheiten. So brachte Professor Raub, Leipzig, den Nachweis, daß bei schlechter Arbeit der Schilddrüse, die in Gland thyroidea getrieben wird, was zum Grauen Star führt. Nachdem man dies erst einmal erkannt hatte, war es auch nicht mehr schwierig, einen fröhlichen eine Verbindung mit Karotin vorzunehmen. Professor Raub hat in Gland thyroidea ein aus Zellprodukten des Epithels, der Ausgangsprodukte des Vitamin D, ein Präparat hergestellt, das das regelmäßige Arbeiten der Schilddrüse wieder in Gang bringt und außerdem den Grauen Star verdrängt. Das Auge befindet sich wieder einmal, daß enge Verbindungen zwischen den Vitaminen und der inneren Sekretion bestehen. Prof. Dr. R.

## Ein neuer erster Zwischenfall in Schanghai

Handgranaten wurden auf ein mit japanischen Soldaten besetztes Schiff gemorfen

Schanghai, 28. Dezember. Von der Hanan-Brücke herab in Schanghai wurden drei Handgranaten aus einem den Entzug ihres hinabfallenden Schutzes geworfen, auf dem sich japanische Soldaten befanden. Eine der Handgranaten explodierte und verwundete einen Soldaten. In japanischen Kreisen nimmt man an, daß es sich bei dem Täter um einen Chinesen handelt. Nach japanischer Mitteilung offenbar der Vorfall die mangelnde Fähigkeit der Polizei in der Verwaltung des Schutzes, die durch die Granaten der Ordnung. Dadurch wurde die Rüstung zu normalen Zuständen im Gebiet nördlich des Entzugs zurückgeführt. Nach weiteren der Fähigkeit die Wiederherstellung von Chinesen in diesem Gebiet.

Nach hier vorliegenden Meldungen haben die Japaner bei ihrer Offensive auf die Provinz Schanghai, die sie vor Weihnachten besetzten, den chinesischen Widerstand wieder gebrochen. Wie das japanische Hauptquartier in Tientsin — nach einer Meldung des japanischen Nachrichtenbüros Domo — bekanntlich haben die Japaner gestern die Provinzialhauptstadt Schanghais, Tsinan, eingenommen.

## Kate Quilston für den Papst

Statt Verhöhnung — „Internationale“ in der Kirche

Paris, 28. Dezember. Das Weihnachtsangebot des Papstes an die französischen Kommunisten hat einen lebhaften Meinungsstreit ausgelöst, an dem sich sogar die französischen Bischöfe beteiligten. Der Erzbischof von Lyon, Cardinal Gerlier, hat zu der „Internationale“ des Papstes, die für die Kommunisten gedacht war, Stellung genommen und dabei seinen Kollegen von Paris, Verdier, beigegeben; denn er erklärt, daß der Papst niemals an eine ungewöhnliche Aktion mit dem, was unerschütterlich gebaut habe, und daß der Papst niemals die katholischen Führer zu einer Einigung mit dem Marxismus und Moskau erniedrigen habe.

Diese Worte des Papstes Kardinals stehen allerdings in freilich Widerspruch zu der Weihnachtsbotschaft des Papstes selbst und andererseits widersprechen sie auch völlig der Politik des Vatikans, der sich in diesem Kampf gegen Deutschland immer wieder dem Bolschewismus verbündet.

Es bleibt abzuwarten, welche Auslegung zu dem Angebot des Papstes an die Kommunisten in Frankreich die richtige ist. Uns interessieren vielmehr die Folgen dieser päpstlichen Weihnachtsbotschaft. Sie werden sich in der Kirche zu einer Zeit zu zeigen, wo kommunistische Bischöfe die kirchlichen Beschlüsse und einen durch Westliche verurteilt. Später drängen die Kommunisten in die Kirche, die sich durch die kirchlichen Einrichtungen aus, lassen unflätige Dieder und größten schließlich die Internationale, unter deren Gelang der Gelübde vergrößert und zu Boden geschlagen wurde.

So liegt in Wahrheit die kommunistische Verwirrung für die Segnung des Vatikans aus. Daran kann auch der Parteitag der französischen Kommunisten in Paris am zweiten Weihnachtsfeiertag nicht ändern, auf dem T. Horez, im schwarzen Rod auftretend, vier Stunden lang über die Politik der Volksfront sprach und dabei Loblieber auf die Ratskölten und die Demokraten lang.

## Ludwig Klages wurde geehrt

Bonder Deutschen Studentenrat in der Schweiz

Anlaßlich des 66. Geburtstages von Ludwig Klages, der in seiner Zeitgenossen als ein „Jüdischer“ ist, veranstaltete die Deutsche Studentenrat in der Schweiz im Auditorium maximum der Eidgenössischen Technischen Hochschule ein Morgenfest.

Der Leiter der Deutschen Studentenrat, Quitt, wendete sich zum Anfang seiner Begrüßungsansprache mit folgenden Worten an Ludwig Klages: „Wäre es Ihnen, hochverehrter Ludwig Klages, noch lange belächeln Sie, zu Ihrem und Ihres Vaterlandes Ruhm als Philosoph und Forscher geistige Arbeit zu leisten, auf daß Sie die lange Reihe Ihrer Werke noch weiter fortsetzen können, bis Sie selbst Ihre Lebensaufgabe als in sich vollendet glauben. Die große Bedeutung, die Ihnen in diesem Tage von allen Seiten zuteil wird, erfüllt uns deutsche Studenten mit Stolz. In Ihnen wird heute ein hervorragender Vertreter Deutschlands und seines aufstrebenden Volkes geehrt.“ Anschließend sprach Ludwig Klages über „Goethe als Seelenführer“.

## Karl May immer höher im Kurs

Im Börsenblatt für den deutschen Buchhandel weist Herr Klemm auf die Statistik hin, die der Karl-May-Verlag auf Grund von Käuferbefragung über die Beliebtheit von Werken May's ausgestellt hat. Sie umfassen einen Zeitraum von achtzehn Jahren und erfolgt auf Ausschluß der Antwortarten des Verlegers, die den beiden Bänden „Durch die Wüste“ und „Der Schah im Silber“ beiliegen. Nach dieser Statistik ist der Anteil der Jugend seit 1918 um 64,9 v. H. gestiegen. Die Verwendung von Karl-May-Bänden als Geschenk hat eine Steigerung um 79,2 v. H. erfahren.





Nehmen Sie Tanzhaltung ein:

# Die ersten Schritte Arm in Arm

Ein Jugendtraum wird Wirklichkeit - Mit Blicklicht und Kamera auf einer Tanzstunde



Aller Anfang ist schwer, auch beim Tanzen

Hier ist zumindest eine Antwort auf die so häufig auftretende Frage: Was soll ich tun, wenn ich nicht so hübsch und gesünder zu werden brauche? Ja, was soll ich dann tun? Wir können antworten: Tanzen, mein Freund! Aber nicht so einfach tanzen gehen, nicht nur einen reinen Krampf umhinden, etwas Kleingeld einstecken und ein öffentliches Tanzlokal aufsuchen. Das mag als erstes Heilmittel gegen den Griesgram der erste Weg sein; wenn aber auch dieser nicht mehr hilft, dann bleibt nur noch eine Radikalkur, und diese ist die Schwärzung eines Traumes, wie ihn früher mander schon geträumt hat. Ja, was einem so der Traum gelegentlich aus vergangenen Zeiten vorquillt, das müssen wir einmal fest anspähen und mutig in unsere Gegenwart stellen — natürlich nur solche Träume aus unserer schönen Jugendzeit. Neulich glaubten wir jedenfalls so träumen.

Ein großer heller Raum, Markstrahl wird auf einem Klavier mit strenger Betonung des Tactes gehämmert. „Bitte, auffordern!“ ruft eine helle Stimme; und nun führen aus allen Ecken junge Männer in schmalen dunklen Anzügen mit langen Hosen herbei, und obwohl ein jeder seine Verbeugung machte, da wätscht aus dem Bartlett ein schmales Mädchen im bunten Kleid, mit blonden Zöpfen. Am in dem gehen sie, stellen sich hintereinander auf und bilden einen großen Kreis. Nehmen Sie Tanzhaltung ein!“ ruft wieder die helle Stimme. Und nun greifen sie sich gegenseitig an; der Junge hält sein Mädchen fest um die Taille, sie legt seine linke Hand auf seine rechte Schulter. Und wie sich ein Paar aufstellt, so nehmen sie alle die Tanzhaltung ein.

Wie alt müssen wir geworden sein, daß wir nur noch im Traum nachempfinden können, wie schön es ist, sich mit angelegten Bewegungen zum Tange zu rücken, unter starker förtelicher und leiblicher Anspannung auf das „Das!“ der Tanzlehrerin zu warten, um schließlich doch noch hinterher zu kloppen! Aber dann markieren sie alle Arme in Arm, in gerader Haltung, etwas edig zwar noch, aber es geht vorwärts. Und wer besonders mutig und etwas geschickt ist, ein kleiner ansehender Meister der Tanzkunst, langsam der magt es bald, die zumangenehmsten Lippen zu öffnen und leise flüstern, um die Musik noch hören zu können und nicht etwa aus dem Takt zu kommen, mit feiner jungen Dame die erste Unterhaltung anzuflehen. Es ist nur eine Frage des Temperaments und ein klein wenig auch des Falls, wo die beiden jungen Leute zuerst stehen bleiben: in der Unterhaltung oder im Tanz.

Was jedoch den Tanz anbetrifft, so machen sie alle unter der züchtigen führenden Hand der Meisterin rasch Fortschritte. Hier bleibt keiner stehen. Wer vorher äußerlich edig, kumm und verschlossen war, der wird sich bald nach dem Erlernen der Tanzkunst auch innerlich abgerundet zeigen, gracios und aufgeschlossen; wenn er sich nämlich mühselos nach einer Musik bewegen kann; dann weiß er auch, daß in den langen Jahren seines blauen Anzuges geteilt im Kreise junger Damen zu bewegen, im Arm eines Mädchens zu plaudern, zu lächeln — aus einem unpoliten Jungen ist ein die ersten um, daß auch in anderer Jugend und zu unterer Zeit diese schöne Ausbildung etwa ein Vierteljahr gebauert hatte; viel zu schnell kamen damals der Abgichtsball und der Reiterbommel.

Neuenpartern zum langamen Malzer!“ ruft wieder die helle Stimme inmitten der noch in Tanzhaltung verharrenden Paare. Eins, zwei, drei! — mit der Betonung auf Eins, geht es dann los; und wo die Doppel und Schliefer ins Dreierstellet allzu höflich ausgeführt werden, greift die Meisterin mit freundslichem Lächeln ruhig und glänzend ein. Ein offener Kniehändler — nein, wie gracios hat die jungen Mädchen zu wiegen vorziehen!

Die Jungen wollen, was ihnen hier fehlt, mit trübem Erfolg erreichen; sie arbeiten aber dabei noch zuviel mit den Armen, begreifen ganz, daß sie nur mit den Fingern tanzen dürfen. Schließlich eine Quadrille; wir träumten und

hörten genau, wie mit der vierten Tour angefangen wurde: Das erste Paar Belust nach rechts, erstes und zweites Paar englische Kette! Kopf hoch, Knie geradeaus, Verbeugung! ruft wieder die helle Stimme über die Klavieren der frühlich dahinplätschernden Musik hinweg — und dann: Augen auf! Immer hübsch angucken die Damen!

Donnerwetter, ja — die Augen auf! Hatten wir geschlossen? Nein, nicht im mindesten; wir hatten nicht einmal geträumt. Selbstverständlich waren wir ganz was, als wir die Tanzstunde der Hallener Meisterin Trude Geiseler, die in diesem Winter auf ein sechs-jähriges Bestehen zurückblicken kann, besuchten. Aber als es da so um uns herum wirbelte, als wir aus den scharf profilierten Tacten gelegentlich auch bekante, alle Weisheiten herauslösten, da mußten wir einfach einmal ganz kurz die Augen schließen, um wähen zu können, das ist alles ein Traum nur, und um diesen Traum der Jugend dann wieder Wirklichkeit werden zu lassen. Aber jung ist, noch ganz jung ist, wird das alles noch erlebbar; wer aber alt ist, der sollte diese Stunden nicht vergehen, in denen auch er einleernte, wie man eine richtige Verbeugung macht, wie man seine Hüfte rasch und locker legt, ohne seine Dame empfindlich zu verletzen. Das waren nicht nur schöne Erlebnisse, das waren Stunden, in denen wir als Mädchen und Jungen etwas für unser Leben lernten — nämlich die Anfangsgründe für den höchsten Umgang mit Frauen und umgekehrt, ein Stück Kultur.

## Neue Wehrfeuerlinien

Was bei der Beantragung und beim Wehrfeuerabzug zu beachten ist

Der Reichsfinanzminister hat neben der zweiten Durchführungsverordnung umfangreiche Richtlinien für die Wehrfeuerbeantragung und den Wehrfeuerabzug vom Arbeitslohn herausgegeben. Die Wehrfeuerlinien sollen die bisherigen Verwaltungsanweisungen dem neuen Recht anpassen, weitere Zusatzfragen klären und die Durchführung der Wehrfeuerbeantragung gewährleisten.

### Wer ist wehrsteuerpflichtig

Wehrsteuerpflichtig sind grundsätzlich alle männlichen deutschen Staatsangehörigen, die nach dem 31. Dezember 1933 geboren sind und nicht zur Erfüllung der dreijährigen aktiven Dienstpflicht einberufen werden. Es ist für die Wehrsteuerpflicht grundsätzlich unerheblich, daß wehrrechtlich unter Umständen durch eine Dienstzeit von weniger als 24 Monaten die aktive Dienstpflicht als erfüllt angesehen wird. Im Hinblick auf die besonderen Verhältnisse bei der Kriegsmarine wird aber die Befreiung eines Dienstes von mindestens 24 Monaten bei der Kriegsmarine auch wehrrechtlich als Erfüllung der dreijährigen Dienstpflicht angesehen.

### Endgültige Entscheidung

Die Wehrsteuerpflicht ist von dem Vorliegen einer endgültigen Entscheidung über die

Mitteinberufung abhängig. Als endgültige Entscheidung über die Mitteinberufung gilt nach der zweiten Durchführungsverordnung außer den in der ersten Durchführungsverordnung aufgeführten Entscheidungen auch die Beschlüsse der zuständigen Ausschüsse und die Entlassung aus dem aktiven Wehrdienst vor Beibehaltung eines uneingeschränkten Dienstes. Eine endgültige Entscheidung liegt nicht vor, wenn Wehrpflichtige wegen besonderer Dienstleistungen bei der NSDAP, oder bei Reichsbehörden von der Erfüllung des aktiven Wehrdienstes lediglich zurückgestellt werden.

### Vorzügliches Ausscheiden

Ein Wehrpflichtiger, der zur Erfüllung der aktiven Dienstpflicht einberufen oder freiwillig eingetretten war, vorzeitig aus dem Wehrdienst ausgeschieden, ohne daß eine anerkannte Dienstbeibehaltung vorliegt, so ist er wehrsteuerpflichtig. Der abgeleitete Wehrdienst ist aber auf Antrag nach den Richtlinien des Finanzministers aus Mitteilungsgründen zu berücksichtigen. So wird bestimmt, daß als nicht wehrsteuerpflichtig zu behandeln sind Wehrpflichtige, die auf Grund freiwilliger Wehrpflicht vor dem 16. März 1935 bei der Wehrmacht eingetellt worden sind und mindestens neun Monate bzw. bei der Kriegs-

## Schafft neuen Wohnraum

Neue Reichszuschüsse für Umbauten

Der Reichs- und Preussische Arbeitsminister hat zur Schaffung neuen Wohnraumes durch Umbau von Häusern und durch Aufstockung deren Mittel zur Gewährung von Reichszuschüssen zu den Unkosten zur Verfügung gestellt. Der Zuschuß beträgt 50 v. H. der Kosten, im Höchstfalle jedoch nur 600.— RM, für jede neuerbaute Wohnung.

Die Zuschüsse dürfen nur an zuverlässige Reichsbürger gewährt werden. Für Wohnzusstellungen sowie für den Ausbau von Häusern nur zu Teilen von Wohnungen dürfen Zuschüsse nicht gewährt werden. Für die mit Hilfe von Reichszuschüssen erbauten Wohnungen dürfen nur angemessene Mietpreise verlangt werden. Bei Überführung der vorgesehenen Sätze ist der Reichszuschuß zurückzugeben. Anträge auf Gewährung von Reichszuschüssen können bei den Gemeindeverwaltungen sofort gestellt werden. Auf jeden Fall empfiehlt sich diese Antragsstellung aber bis spätestens 12. Januar, damit die Mittelbereitstellung rechtzeitig erfolgen kann.

## Allgemein wieder Schiefertafel

Die Rückföhrung auf die Koffholzlage und auf die Erforderliche des Vierjahresplanes haben neben praktischen Überlegungen den Reichs-erziehungsminister veranlaßt, die Schiefertafel einseitig für alle Schulanfänger wieder im Schulunterricht einzuführen. Im ersten und zweiten Schulfähjahr (1937/38) und im dritten und vierten Schulfähjahr (1938/39) wird das alles noch erlebbar; wer aber alt ist, der sollte diese Stunden nicht vergehen, in denen auch er einleernte, wie man eine richtige Verbeugung macht, wie man seine Hüfte rasch und locker legt, ohne seine Dame empfindlich zu verletzen. Das waren nicht nur schöne Erlebnisse, das waren Stunden, in denen wir als Mädchen und Jungen etwas für unser Leben lernten — nämlich die Anfangsgründe für den höchsten Umgang mit Frauen und umgekehrt, ein Stück Kultur.

marine sieben Monate aktiven Wehrdienst abgeteilt haben, ferner Wehrpflichtige, die nach dem 16. März 1935 eingetellt wurden und spätestens am 31. Dezember 1936 entlassen worden sind und mindestens 18 Monate, bei der Kriegsmarine mindestens neun Monate aktiven Wehrdienst abgeteilt haben.

Vorzeitiger wehrsteuerpflichtig sind Wehrsteuerpflichtige, die nach einer aktiven Wehrdienstzeit von mindestens neun Monaten vorzeitig entlassen worden sind, ohne daß die genannten Voraussetzungen oder eine Dienstbeibehaltung vorliegen. Sie haben auf Antrag nur für so viele Monate die erhöhten Wehrsteuerabzüge zu entrichten, als zur vollen Dienstzeit von 24 Monaten fehlen. Eine Wehrsteuerpflicht nach den einfachen Sätzen ist nicht mehr gegeben. Wenn die Dienstpflicht weniger als neun Monate betrug, wird die abgeleitete Dienstpflicht angesetzt. Schließlich sind vorzeitig wehrsteuerpflichtig noch diejenigen, die nach kurzfristiger Ausbildung noch als Reserveoffiziersanwärter ein Jahr aktiven Wehrdienst leisten.

In dem Abschnitt über die Steuerbefreiung wegen Dienstbeibehaltung im Arbeitsdienst oder Wehrdienst ist eine Steuerbefreiung auch wegen Körperverletzung beim Kampf um die nationale Erhebung vorgesehen. Personen, die eine solche Körperverletzung erlitten haben und daher versorgungsberechtigt sind, werden aus Mitteilungsgründen von der Wehrsteuer befreit, wenn die Körperverletzung zur aktiven Dienstpflicht wegen dieser Körperverletzung erfolgt.

### Mindestens zwei Kinder

In den Richtlinien wird endlich noch bestimmt, daß die für die durch Verordnung verminderte Wehrsteuerpflicht beim Vorhandensein von mindestens zwei Kindern auf den neuen Steuerarten nachträglich auf Antrag zu vermerken ist.

Die zweite Durchführungsverordnung bestimmt, daß vom 1. Januar 1938 ab Wehrsteuerpflichtige, denen nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes  $K i n d e r z u z u h o l e n$  für mindestens zwei Kinder zuzusetzt, die Wehrsteuer auf in den beiden ersten Jahren der Steuerpflicht nur nach den einfachen Sätzen, d. h. in Höhe von 6 v. H. der Einkommensteuer (Wehrsteuer) zu entrichten haben. Die Wehrsteuer beträgt bei diesen Wehrsteuerpflichtigen aber mindestens 5 v. T. des Arbeitslohns, wenn sie durch Steuerabzug vom Arbeitslohn erhoben wird, oder 6 v. T. des Einkommens, wenn die Wehrsteuer veranlagt wird. Außerdem enthält die zweite Durchführungsverordnung noch solche Vorschriften, die der Durchführung der Wehrsteuerbeantragung im Abrechnungszeitraum (1. September bis 31. Dezember 1937) dienen.

Alle männlichen deutschen Staatsangehörigen, die in den Jahren 1914, 1915 und 1916 geboren sind und deren Einkommen die Wehrsteuerpflichtige erlangene übersteigt, sind in der Zeit vom 1. September bis 31. Dezember 1937 zur Wehrsteuer zu veranlagern. Die Veranlagung unterbleibt nur, wenn der Steuerpflichtige den Nachweis erbringt, daß er die dreijährige aktive Dienstpflicht schon erfüllt hat oder einberufen wird, daß eine endgültige Entscheidung über seine Mitteinberufung noch nicht getroffen ist, oder daß ein Steuerbefreiungsantrag vorliegt.



Blumen auch im Winter, zur Jahreswechsell wollen wir auch mit ihnen Freude bereiten. In hallischen Gewächshäusern wuchsen sie heran und sind schon zum Blühen gekommen



Der Saalkreis an der Jahresmende

Auschnitte aus der Jahresarbeit / Von Landrat Dr. Beinberg

Die politische, wirtschaftliche und kulturelle Aufbaubarkeit im abgelaufenen Kalenderjahr 1937 war in krafter Organisation gesichert auf die weitere finanzielle Gestaltung der Kreisfinanzien und die Steigerung der Leistungsfähigkeit des Kommunalverbandes und der Gemeinden auf allen Gebieten der kommunalen Selbstverwaltung...

Industrialisierung bringt Raumnot

Heute wächst mit der zunehmenden Industrialisierung des Kreises die Raumnot für die ständig zunehmende Bevölkerung von Jahr zu Jahr. Flächenmäßig umfaßt der Kreis unter einem Wappenschild liegende Saalkreisgebiet östlich der Saale von der Anhaltinischen Grenze im Nordosten bis zur Weissen Elster im Süden und endet im Südosten auf der Leipziger Chaussee hinter Gröden, 8 Kilometer westlich von dem Flugplatz Halle/Leipzig.

Drei markante Baubauwerke kennzeichnen den Charakter der Landschaft: im Osten die Burg Wettin, in der sich heute eine Gaufrüherschule befindet, in der Mitte der 250 Meter hohe Petersberg mit seiner alten Ruine des 1124 gegründeten Augustinerklosters und im Westen der 1000jährige Wartturm Hohenturm. In diesen Bauten sehen wir wichtige Stützpunkte deutscher Siedlung, die einst gegen die Wenden errichtet wurden...

Industrialisierung bringt Raumnot

Im Süden des Kreises liegt Kohle, nördlich von Halle befinden sich die Kalklagerstätten. Die bogenerwartigen Bedürfnisse für Industrie und Bergbau werden durch die Landwirtschaft, die zwischen Morde und Beberke ist ein Erzierplatz abgetrennt. Der Flugplatz Halle/Leipzig wurde an die Stadt Halle abgetreten. Im Nördlich-Hörsberg mußten Bauern den Raufen weichen. Die Reichsautobahn, die vom Süden nach Norden und vom Osten nach Westen den Saalkreis durchschneidet, wird erweitert...

Sanierung ohne Erbschein

Schon im Jahre 1935 hat 1935 beantragt die Erbschein, Sanierung und finanzielle Wertschöpfung in der Verwaltung des Kreises und der Gemeinden. Ende des Jahres 1935 gelang die Sanierung der Finanzen, eine Maßnahme, die notwendig war, um die Rechnungsjahre 1936/37 wieder einmalig ein ausgeglichener Haushaltsplan vorzulegen und der Rechnungsabgrenzung dieses Jahres ergab trotz der hohen Schuldenlast des Kreises sogar einen Überschuß.

500 Jahre Baudruckerfahrt

Die Reichsbetriebsgemeinschaft „Druck und Papier“ plant, die Reichsfeier zum 500-Jahre der Baudruckerfahrt im Jahre 1940 zu gestalten, die einen Höhepunkt des gewerblichen und beruflichen Lebens darstellen wird. In den nächsten Monaten werden alle Kreisteile angegangen, um dem deutschen Volk die Freude zu zeigen, daß die Erfindung des Deutschen Johannes Gutenberg in der Reichsbetriebsgemeinschaft „Druck und Papier“ und bei den von ihr Betreten eine würdige Feierstätte gefunden hat, und daß hier Menschen schaffen, die mit Kopf und

Wer will als Freiwilliger zum Reichsarbeitsdienst?

Der Reichsarbeitsdienst, Arbeitsgau XIV, Halle-Merseburg, stellt in seinem Gaubereich zum 1. April 1938 längerdienende freiwillige ein. Nicht Stand oder Schulverhältnis, sondern Leistung und Bereitschaft sind ausschlaggebend für den Erfolg des einzelnen. Eingekleidet werden kann jeder Deutsche vom vollendeten 17. bis 25. Lebensjahre. Unbedingte Voraussetzung ist, daß der Bewerber arbeitsfähig ist, die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt, deutschen oder arbeitsmannlichen Blutes, gerichtlich nicht verurteilt, unbescholten ist, keine Leibesstrafe bis zur Einweisung bestraft hat oder die Einweisung eines Lehrlern zur Vorkursausbildung bestrafen und nicht mehr berufsunfähig ist. Falls er minderjährig ist, muß der Bewerber die schriftliche und amtlich beglaubigte Einwilligung seiner Eltern oder Vormünder vorlegen.

Am Heiligabend tödlich verunglückt

Serberg (Elster). Der Eisenbahn-Angestellte Wilhelm Henke aus Serberg wurde am Heiligabend im Dienst beim Uebersteigen der Gleise von einem Eisenbahn-Wagen überfahren. Seine Verletzungen waren so schwer, daß er am nächsten Morgen starb. Der Unfall ereignete sich am 24. Dezember in Serberg. Der 17-jährige Sohn, der nach beendeter Lehre seine erste Stelle als Heizer bei der Eisenbahn innehatte, wollte zum Weihnachtsfest seine Mutter und seine Geschwister besuchen. Auf dem Wege zum Bahnhof stürzte er die Treppe seiner Wohnung hinab. Eine Stunde nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus ist der junge Mensch gestorben.

Wettfahnen. (Arbeitsdienstkinder aus dem Kreis Raasdorf) Raasdorf, das flutende Zeichen des Kreises, wird sich einer Abteilung des weiblichen Arbeitsdienstes bedienen. Die Stadt Dierdorf hat Teile des großen Weissenfels-Gebäudes, dessen Schlosser vor einiger Zeit getarnt ist, renoviert und stellt sie dem Reichsarbeitsdienst zur Verfügung. Am 3. Januar wird die Führerin der Abteilung mit ihrer Verwaltung und den ersten acht Mädchen eintreffen.

Luftballons neue Schatzkammer Gummi-Bieder

Der Welt zu zeigen, daß die Erfindung des Deutschen Johannes Gutenberg in der Reichsbetriebsgemeinschaft „Druck und Papier“ und bei den von ihr Betreten eine würdige Feierstätte gefunden hat, und daß hier Menschen schaffen, die mit Kopf und

An die Hausfrauen

Aufruf der Reichsfrauenführerin

Zum diesjährigen „Berufswettkampf aller schaffenden Deutschen“ wendet sich die Reichsfrauenführerin Frau Scholz-Klitz mit folgendem Aufruf an die deutschen Hausfrauen:

Die Vorbereitungen für den „Berufswettkampf aller schaffenden Deutschen 1938“ sind in vollem Gange. Deshalb richte ich schon heute an euch, ihr deutschen Mütter und Hausfrauen in Stadt und Land, die Bitte, laßt eure Söhne und Töchter, eure Hausgehilfen und alle eure Mitarbeiterinnen im kommenden Jahr zu diesem Leistungstempel!

Wir wissen alle, wie sehr es in Deutschland auf allen Gebieten des wirtschaftlichen und sozialen Lebens an Arbeitskräften fehlt, und wir wissen der Tatsache gegenüber, daß hier dieser Mangel in den nächsten Jahren immer härter bemerkbar machen wird. In diesen Auswirkungen, die durch den Geburtenrückgang der letzten Jahrzehnte bedingt sind, können wir uns nicht nicht ändern. Wir haben aber die Verpflichtung unserer Jugend gegenüber, ihr alles an Möglichkeiten der Ausbildung und der Erweiterung des Wissens zu geben, was eine geistige und gebildete Arbeitsleistung zur Folge hat.

Hinberungsgründe darf es nicht geben, auch dann nicht, wenn die Beteiligung

Büro-Möbel Papier-Waddy

Leipziger Straße 26-28, ec. Rittenhaus

der Jugend am Berufswettkampf eine Unbequemlichkeit oder eine Umkantung in der eigenen Familie oder in der Familienwirtschaft mit sich bringt. Das hindert keine, die jede von euch gern bringen wird, wenn sie die eigenen Ziele dabei im Auge hat.

Hohenturm. (80. Geburtstag) Der frühe Schiffschaffner Moritz Dieckmann feiert heute seinen 80. Geburtstag.

Friedrichshagen. (Eiternabend und Weihnachtsfeier) Die Schule veranfaßte im Goltbus Kupfer einen Eiternabend. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Das Märchenpiel „Schneewittchen“, das von Lehrer Böhme mit Gedicht begleitet war, wurde mit großem Beifall aufgenommen. Es war erstaunlich, wie sich die kleinen Spieler in ihre Rollen hineingelebt hatten. Am vielteiligen Abschluß wurde das Märchenstück in der Weihnachtsfeier der Schule Friedrichshagen wiederholt. Auch Kreislehrer Kuprecht erschien und brachte Risse und Applaus.

Leichte Schneefälle

Der Reichswetterdienst, Ausgabebort Magdeburg, meldet am Montagabend:

Am Laufe des zweiten Weihnachtstages ist von Osten her kalte Westwinde in Mitteldeutschland eingeströmt. Sie hat wieder allgemein Frostwetter hervorgerufen. Im Hochtage wurde bis zu 10 Grad Kälte gemessen. Im Niedrigland betrug die tiefste Temperatur minus 5 Grad; am Montag blieb das Thermometer auch mittags mehrere Grade unter dem Gefrierpunkt. In der nächsten Zeit ist nun abermals mit einer Milderung zu rechnen. Auf der Ostküste eines über der Nordsee gelegenen Hochs fließt etwas mildere Luft nach Süden. Ihre Annäherung machte sich Montag mittags durch verbreitete leichte Schneefälle bemerkbar. Draufauf über Norddeutschland und der Ostsee wird der Zustrom der milderen Luft noch begünstigen. Es darf geteilt werden, daß es am Montag in Ost- und Ostsee, wird das Frostwetter jedoch anhalten. Die Weigung zu Schneefällen wird fortbestehen.

Glühwein-Gewinn Artikel Gummi-Bieder

rechnen. Auf der Ostküste eines über der Nordsee gelegenen Hochs fließt etwas mildere Luft nach Süden. Ihre Annäherung machte sich Montag mittags durch verbreitete leichte Schneefälle bemerkbar. Draufauf über Norddeutschland und der Ostsee wird der Zustrom der milderen Luft noch begünstigen. Es darf geteilt werden, daß es am Montag in Ost- und Ostsee, wird das Frostwetter jedoch anhalten. Die Weigung zu Schneefällen wird fortbestehen.

Ausflügen bis Mittwoch abend:

Meist trübe und weicher leichte Schneefälle, Temperatur um null Grad, schwache bis mäßige, um die Vorfröste schwächende Winde. Am Harz weiter leichter Frost und Schneefälle.

Winterport-Wetterdienst im Sportteil.

Die Reichsüberwachungsstelle für das Straßenwesen teilt mit: Reichsautobahnen Halle-Weissenfels-Nürnberg Glatzitz-Stratzen hat getrennt. Reichsautobahnen Hannover-Berlin eisfrei. Alle Reichsautobahnen (Sonne und Eisfrei). Am Harz noch stellenweise Glatzitz; Stratzen hat getrennt.

Wettfahnen-Meldungen

am 27. Dezember 1937

Table with 4 columns: Name, Points, and other statistics. Includes names like Grotzsch, Zschalig, Serberg, etc.

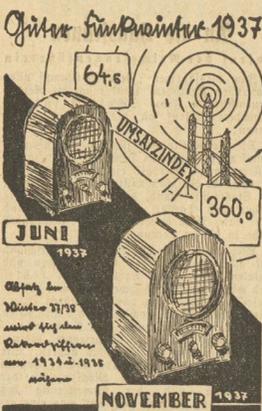
Das neue Kreiswappen

Entlang des Jahres 1937 konnte ein lang gehegtes Verlangen der Kreisverwaltung, dem Kreis ein Wappen zu geben, zur Ausführung kommen. Am vierten Jahrestage der nation-

Wettfahnen. (Arbeitsdienstkinder aus dem Kreis Raasdorf)

Raasdorf, das flutende Zeichen des Kreises, wird sich einer Abteilung des weiblichen Arbeitsdienstes bedienen. Die Stadt Dierdorf hat Teile des großen Weissenfels-Gebäudes, dessen Schlosser vor einiger Zeit getarnt ist, renoviert und stellt sie dem Reichsarbeitsdienst zur Verfügung. Am 3. Januar wird die Führerin der Abteilung mit ihrer Verwaltung und den ersten acht Mädchen eintreffen.





Die deutsche Funkwirtschaft hat sich seit dem Sommer kräftig erholt. Die Erzeugung der Industrie ist schon von 64,5 im Juni bis auf 360,0 im November gestiegen. Es hat danach den Anchein, als ob der Absatz von Funkgeräten im Winter 1937/38 sich nunmehr wieder den Rekordzahlen der Jahre 1934 und 1935 nähert. Das Vorjahr ist jedenfalls bereits erheblich überflügelt.

### Ein Schlag gegen Ford

Der Klassenkampf in USA

Die zur Überwindung der Beziehungen zwischen Unternehmens- und gewerkschaftlich organisierten Arbeitern eingesetzte Bundeslichtungsbehörde „National Labor Relations Board“ erklärte die Ford Motor Company, d. h. sämtliche Fordbetriebe in den Vereinigten Staaten, der Verfügung des Wagner Labor Relations-Gesetzes für schuldig.

Henry Ford, der bisher Fernhaltung seiner Arbeiter von gewerkschaftlicher Organisation zu einem seiner obersten Grundsätze gemacht hat, wird von der Lichtungsbehörde der Befehl erteilt, zukünftig die gewerkschaftliche Organisation seiner Arbeiter nicht den geringsten Widerstand in den Weg zu legen.

Ford, der mehrfach erklärt hat, er werde eher seine ganzen Betriebe schließen, als sich dem Willen der radikalen Gewerkschaften zu beugen, legte sofort beim Bundesappellationsgericht Berufung ein. Während das Urteil veröffentlicht wurde, verhaftete die Stadtpolizei in Dearborn (Michigan) 120 Mitglieder des Arbeiterverbandes, die vor den Ford-fabrikanten Gewerkschaftskomitee gestellt. In der letzten Woche wurden bereits 184 Streikbrecher verhaftet und in den letzten Monaten mehrfach Gewerkschaftsagenten vor den Ford-fabriken schwer verprügelt.

### Preise für Zucht-Zuckerrüben und Futterrüben samen

Der Verbraucherpreis für Hochzucht-Zuckerrüben aller Sorten und Typen von 1937/38 ist im Vergleich mit dem entsprechenden Preis im Jahre 1936/37 um 10,5 Prozent niedriger. Der Preis für Futterrüben ist um 10,5 Prozent niedriger. Der Preis für Zucht-Zuckerrüben ist um 10,5 Prozent niedriger. Der Preis für Futterrüben ist um 10,5 Prozent niedriger.

Bei Lieferungen von Mengen bis zu 20 Kilogramm unmittelbar an den Verbraucher ist die Berechnung übersichtlicher Kleinmengen-zuschläge zulässig. Hochzuchtzucker darf nur zu den Verkaufs- und Lieferungsbedingungen des Reichserzeugerhandes der deutschen Pflanzen-güterbetriebe für anerkanntes Saatgut angeboten, gehandelt oder sonst in den Verkehr gebracht werden. Der Erzeugerpreis für Zucht-Zuckerrüben ist um 10,5 Prozent niedriger. Der Preis für Futterrüben ist um 10,5 Prozent niedriger.

### Börsenbericht der MNZ vom 2. Dezember

Mitteldeutsche Effektenbörse: Freundlich

Rück der festgestellten Unterbrechung nach dem Beschäftigungsmarkt rührte die Grundstimmung über den Festzins. Ein Teil der Börse war durch den Rückgang der Kurse bei unbestimmten Umständen bedingt. Die Börsenwerte waren im allgemeinen im Vergleich mit dem Vorjahr um 10,5 Prozent niedriger.

Berliner Metallbörsennotierungen

Werkstoffpreise 100 Kilogramm 97,40 RM. Originalgüter 100 Kilogramm 96,00 RM. Eisen 100 Kilogramm 95,00 RM. Kupfer 100 Kilogramm 94,00 RM. Zinn 100 Kilogramm 93,00 RM. Blei 100 Kilogramm 92,00 RM. Nickel 100 Kilogramm 91,00 RM. Silber 100 Kilogramm 90,00 RM. Gold 100 Kilogramm 89,00 RM.

### Im Dienste der Volkswirtschaft

# Die Entwicklung des Außenhandels

Ein Rückblick auf das Jahr 1937 - Wesentlich gestiegenes Gesamtvolumen

Wenn Deutschland beispielsweise im Jahre 1932 eine Einfuhr von 4,66 Mrd. RM., ein Ausfuhr von 5,74 Mrd. RM. und einen Ausfuhrüberschuss von 1,07 Mrd. RM. zu verzeichnen hatte, so scheint dieses Ergebnis an sich günstiger zu sein als das Ergebnis des Jahres 1937, das (bei gekürzten Devisenquoten) - Durchschnitt der ersten elf Monate) eine Einfuhr von etwa 5,330 Mrd. RM. und eine Ausfuhr von 5,840 Mrd. RM., also einen Ausfuhrüberschuss von rund 460 Mill. RM. bringen wird. Man darf aber nicht übersehen, daß der erheblich größere Ausfuhrüberschuss des Jahres 1932 auf der Grundlage einer völlig dazuniederliegenden Binnenwirtschaft erzielt wurde. Die Ausfuhr war damals die letzte Rettung, denn die Kaufkraft im Inlande war vernichtet. Daß unter solchen Umständen jede Ausfuhr eine Verkaufsfahrt sein mußte, ist heute jedem Deutschen klar.

### Die frei verfügbaren Devisen

Selbstverständlich wäre es wünschenswert, wenn die deutsche Außenhandelsbilanz einen größeren Aufwärtsschritt aufwies, denn da wir von den Arbeitskräften unseres Außenhandels in jedem Jahre ungefähr 250 Mill. RM. Zinsforderung des Auslandes transzieren müssen, wozu wir trotz des Transferratoriums durch die Clearingverträge, deren Devisenstand nicht weniger als 25 ab-schließen mußte, gezwungen werden, und wenn wir weiterhin in 1934 bis Ende 1937 die deutsche Warenverfälschung

größert und uns nicht mehr so stark an den wettbewerbsfähigen Handelsverkehr bindet, der naturgemäß engere Grenzen der Austauschfähigkeit bedingt muß und infolgedessen Deutschland verhindert, das Ausmaß seines Außenhandels zu erweitern, das ihm nach seiner Leistungsfähigkeit und nach der Kaufkraftfähigkeit der Welt für deutsche Waren an sich möglich wäre.

Trotzdem aber ist der Ausfuhrüberschuss volkswirtschaftlich gesehen nicht das Entscheidende. Entscheidend ist vielmehr, ob der deutsche Außenhandel in der Lage war, den Bedarf des deutschen Volkes an Rohstoffen und Zahlungsmitteln zu decken.

Rohstoffe brauchen wir, um unsere gewerbliche Wirtschaft die Möglichkeit der Volkswirtschaft zu geben, d. h. um arbeiten zu können. Zahlungsmittel, weil es trotz größter Anstrengungen der Landwirtschaft eben einfach unmöglich ist, mehr als 80 bis 85 v. H. des Nahrungsmitteleinkaufes aus dem deutschen Boden herauszuholen. Das nebenbei ein Volk vor dem Auslande selbst zu versorgen, dessen Bedarf an Zahlungsmitteln haben wird, auf den es ohne eine Verringerung seines Lebensstandards nicht verzichten kann, ist ebenfalls selbstverständlich. Und soweit diese Zahlungsmittel aus dem Auslande beschafft werden können, ist es Aufgabe des Außenhandels, sich diesen Bedarf zu decken. Sieht man die volkswirtschaftliche Bedeutung des Außenhandels darin, so wird das Ergebnis des Jahres 1937 erheblich günstiger.

### Mehr Ein- und mehr Ausfuhr

Wie unsere Tabelle zeigt, ist in diesem Jahre eine erhebliche Zunahme des Außenhandelsvolumens eingetreten.

## Deutschlands Außenhandel seit 1932

(in Millionen RM.)

Jahr	Einfuhr		Ausfuhr		Saldo	Gesamtvolumen
	Wert	In v. H. des Welt-handels	Wert	In v. H. des Welt-handels		
1932	4667	8,1	5739	11,0	+ 1072	10 406
1933	4204	8,1	4871	10,2	+ 667	9 075
1934	4451	8,9	4167	9,0	- 284	8 618
1935	4159	8,2	4270	8,2	+ 1111	8 429
1936	4218	7,8	4768	8,4	+ 550	8 986
+ 1937	5387	7,6	5845	9,1	+ 458	11 232

+ Dezemberergebnis gekürzt = Durchschnitt von 11 Monaten.

von 450 Mill. RM. und 250 Mill. RM. der im nächsten Jahr, so wird es verständlich, daß zur Zeit von dem gesamten Ausfuhrüberschuss nur etwa 15 v. H. wirklich in Form frei verfügbarer Devisen der Deutschen Reichsbank zufließen.

Jede Erhöhung des Ausfuhrüberschusses ist also für Deutschland von größter Wichtigkeit, da sie die Bewegungsfreiheit der deutschen Handelspolitik auf den Märkten der Welt ver-

größert. Mit 11,232 Mrd. RM. hat der deutsche Außenhandel einen größeren Umfang als in allen vorangegangenen Jahren seit 1932, wenn auch ein Teil dieser vermöglichen Zunahme auf die in der ersten Hälfte des Jahres 1937 eingetretenen Rohstoffpreise zurückzuführen ist, so ist doch auch eine erhebliche mengenmäßige Zunahme zu verzeichnen.

Der Außenhandel ist also in der Lage gewesen, die infolge des Vierjahresplanes

## Aufstieg der deutschen Werften

Aufträge auf 315 Schiffe von 1000000 Brutto-Registertonnen

Die deutschen Werften beendeten im Jahre 1937 die letzten vor Beginn der großen Schiffahrtstriebe bestellten Neubauten, in einer sehr kritischen Lage. Infolge des letzten Krieges waren die Werften in einem sehr kritischen Zustand. Die Werften waren in einem sehr kritischen Zustand. Die Werften waren in einem sehr kritischen Zustand.

Am die meisten Aufträge aber, die auf den Markt kamen, entfiel ein großes Vortreffen der Werften aller Länder, bei dem die englischen Werften infolge ihrer abwerteten Währung stark im Vorteil waren. Können die deutschen Werften überhaupt Aufträge abgeben, so müßten sie in die englischen Werften eintreten. Das aber bedeutete höhere Verluste. Deshalb wurden Neubaufträge auch nur geringen Mengen, um Selbsthaltung für den vorhandenen Stamm der notwendigen Facharbeiter zu beschaffen. Man hielt sich möglichst lange an der Arbeit fest - denn neue Aufträge bedeuteten schließlich neue Verluste.

Das dritte Reich brachte auch dieser gefährdeten Industrie die Rettung. Auswärtigen Schiffbauunterstützung zum Ausgleich der englischen Fundamentierung und „Neuer Plan“ sorgten für einen neuen Auftrieb, der am Besten in einer Aufhebung der neu in Arbeit genommenen Schiffe und der Abfertigungen zum Ausdruck kommt:

Jahr	24 599	21 599	21 599
1933	24 599	21 599	21 599
1934	21 599	21 599	21 599
1935	21 599	21 599	21 599
1936	21 599	21 599	21 599
1937	21 599	21 599	21 599

Die Vergrößerung der Arbeit im laufenden Jahre ist auf die Knappheit an Schiffbau-

material in Deutschland wie in der ganzen Welt zurückzuführen, die bei uns übrigens jetzt als beilegt angehen werden kann. Noch augenfälliger wird der Aufstieg der deutschen Schiffbauindustrie, wenn die vorhandenen Aufträge in Betracht gezogen werden. Gegenüber einem Auftragsbestande von nur 30 300 Brutto-Registertonnen im Herbst 1933 lagen am 1. Oktober 1937 bei unseren Werften Aufträge auf 315 Schiffe aller Art von zusammen 1 000 728 Brutto-Registertonnen vor, wovon sich 385 468 Tonn bereits im Bau befanden, während die übrigen 705 258 Tonn erst nach und nach in Arbeit genommen werden können. Diese Stellung der Werften hat sich natürlich auch in den Jahresabrechnungen der einzelnen Werften für die Jahre 1934 bis 1936 bemerkbar gemacht.

So ist der Fabrikationserlös aller zwölf Werften von 67,82 Mill. RM. im Jahre 1934 auf 208,14 Mill. RM. im Jahre 1936, also auf mehr als das Dreifache, die Ausgaben an Löhnen, Gehältern, Sozialausgaben, Steuern usw. auf das 2,7fache gestiegen.

Sehoners groß sind die Ausgaben für die Vergrößerung der Werften und Verbesserungen der maschinellen Einrichtungen bei den Deutschen Werften Kiel, Friedr. Krupp, Germaniaerweit und bei Blohm & Voß. Aber auch bei den meisten übrigen Werften ist dieser Aufbau, trotz der alljährlich vorgenommenen Abschreibungen größer geworden. Bei den Deutschen Werften und der Germaniaerweit sind die Erweiterungsarbeiten mit Hilfe neuen Kapitals durchgeführt worden, bei den übrigen aus den Betriebsüberschüssen heraus.

unter Volkswirtschaftlich der deutschen gewerblichen Wirtschaft erhöht Rohstofflieferungen (wobei die infolge der höchsten Getreideernte ebenfalls stark erhöhten Ansprüche an ausländische Getreide und Futtermittel zuzurechnen zu bedarf), Bedarf auf dem Gebiete der Rohstoffe, nach auf dem Gebiete der Ernährung ist eine wirkliche Erhöhung der Versorgung eingetreten. Vorübergehende Knappheiten an einzelnen Lebensmitteln und Rohstoffen konnten durch geeignete Maßnahmen immer wieder sehr rasch überwunden werden. Neben diesen beiden wichtigen Aufgaben konnte der deutsche Außenhandel auch den Bedarf des deutschen Volkes an Zahlungsmitteln in der Höhe der früheren Jahre decken, so daß auch auf diesem Gebiete keine Verschlechterung eingetreten ist.

### Zukunftsaussichten

Selbstverständlich war die Bemächtigung dieser großen volkswirtschaftlichen Aufgaben für den Außenhandel nicht leicht. Eine Fülle von mühseliger Kleinarbeit war erforderlich, um viele Gebiete der Welt zu erschließen. In rund 70 000 Betrieben, wovon 15 000 ihren Sitz in Berlin haben, arbeiteten etwa 2 Millionen Menschen für den Export. Täglich wurden 30 000 bis 40 000 neue Geschäfte abgeschlossen, denn der deutsche Außenhandel legt sich zum größten Teile aus Geschäften kleiner und kleiner Art zusammen.

Wenn man sich nun den Zukunftsaussichten zu, so darf die feste Erwartung ausgesprochen, daß der deutsche Außenhandel auch in Zukunft seinen Aufgaben gerecht werden wird. Genau wie es ihm gelungen ist, die für Deutschland außerordentlich unangenehme Verteuerung der Rohstoffe im ersten Halbjahr 1937 zu überwinden, genau so wird es ihm gelingen, auch die durch sinkende Rohstoffpreise im zweiten Halbjahr neuauftretende Lage am Weltmarkt zu meistern.

Die Betrachtung der Lage des deutschen Außenhandels zeigt aber auch, wie bedingt die großen wirtschaftspolitischen Forderungen des Nationalsozialismus an die Welt sind. Wenn das Ausland mehr Verständnis für die deutsche Lage befehle, so könnte es durch eine Herabsetzung des Zinsfußes für die deutschen Auslandskreditgeber, bei der durch-schnittlich 6 v. H. heute eine völlig ungenügende Höhe besitzt, viel dazu beitragen, den deutschen Außenhandel freier zu gestalten.

## Wirtschaftliche Rundschau

### Einheitslöhne der Zigarettenpackungen

Eine solchen erscheinende Anordnung bringt aus dem Gebiete der Zigarettenpackungen aus Berlin (Berlin) eine Einheitslöhne unter dem Gesichtspunkt einer notwendigen Einsparung und angemessigen Verwertung der erforderlichen Rohstoffe.

### Englische Schiffbauwerke planen Überflüsse

Vor dem Institut der Marineingenieure in London bieten zwei Ingenieure Vorträge über den Bau zukünftiger Dampfschiffe. Danach sollen die Schiffe den Dampfen in Zukunft in 84 Stunden überqueren. Sie sollen treibstoffsparender gebaut werden und Maschinen von insgesamt 4000 PS bekommen. Ähnliche Meinungen tauchten kürzlich in der amerikanischen Presse auf. Man will dort ebenfalls die Schiffe von 100 000 Tonn bauen, deren jedes 10 000 Passagiere an Bord nehmen könnte. Das z. Z. größte Dampfschiff hat 79 000 Tonn und Maschinen von 200 000 PS. Die Amerikaner planen anstelle, den Preis für viele Überflüsse auf 65 Dollar je Passagier herabzusetzen.

### Schwedens Belgier-Flüchtlinge

Eine für sich beachtliche das ganze Jahr umfassende Zählung der Belgier-Flüchtlinge in Schweden ergab, daß die Gesamtzahl der in den Belgierfamilien geborenen Kinder, Weiber und Männer sich auf 210 000 Tiere beläuft. Schwedische sind mit einer Anzahl von 132 000 Tieren am häufigsten vertreten, dann folgen Weiber mit 41 000, Flüchtlinge mit 26 000 und Männer mit 8000 Tieren. Der Gesamtbestand dieser Tiere wird auf 21,36 Mill. Kr. geschätzt, wovon allein rund 16 Mill. Kr. auf Silberflüchtlinge entfallen.

## Unternehmungen

Wetr. Geseh. - Ges. Zimmermann AG, Gehl. Der innere Umwandlungsprozess der G. u. P. - Ges. 24. 12. 1937. Die G. u. P. - Ges. hat am 24. 12. 1937 abgelaufenen Geschäftsjahre mehrere wichtige Entscheidungen getroffen. Die G. u. P. - Ges. hat am 24. 12. 1937 abgelaufenen Geschäftsjahre mehrere wichtige Entscheidungen getroffen. Die G. u. P. - Ges. hat am 24. 12. 1937 abgelaufenen Geschäftsjahre mehrere wichtige Entscheidungen getroffen.

# Deutsche Fahne auf Eispickeln

## Arbeit und Erfolg der „Deutschen Spitzbergen-Expedition 1937“

Von Dr. Herbert Rieche, Leiter der Expedition



Blick auf den Smereburgsund (Spitzbergen)

Die „Deutsche Spitzbergen-Expedition 1937“ wurde von dem Ziel geleitet, auf verschiedenen naturwissenschaftlichen Gebieten neue Forschungen anzustellen und in ihrem Arbeitsgebiet touristische Unternehmungen durchzuführen. Aus acht jungen Männern bestand die Mannschaft, und die gesamte Expedition wurde trotz der schwierigen Witterungsverhältnisse, die in diesem Jahre auf Spitzbergen herrschten, zu einem vollen Erfolg!

Während des Monats Juli und in der ersten August-Hälfte wurde im Bereich der Südpole des Landes gearbeitet, später noch weiter im Norden, in der Königsbucht. Eigentümlich war es die Arbeit gemessen, während der ganzen Zeit, in der dort wissenschaftliche Arbeiten überaus durchzuführen sind, in dem völlig einlaken und noch verhältnismäßig recht unerforschten Südpol-Land zu bleiben. Aber die norwegische Schiffsfahrts-Gesellschaft, die unseren Hin- und Rücktransport mit einem kleinen, zum Touristenverkehr ausgebauten Eisbrecher, übernommen hatte, weigerte sich, uns dort später noch abzulassen, weil es sich nicht zu großes Risiko gemessen wäre. Dem wider Erwartung ist die Südpole der unwirtlichste und klimatisch ungünstigste Teil der Hauptinsel Spitzbergen, weil er nicht wie die weiter nördlich gelegenen Gebiete ganz unter

dem Einfluß des auch für Europa so wichtigen Golfstromes steht, sondern auch unter dem einer aus Osten kommenden kalten Eismeerströmung. Deshalb ist dieser Küstenstreifen oft von gewaltigen Treibeismassen bedeckt und von tiefen Nebelwäldern eingehüllt. Daß die Schiffsfahrts-Gesellschaft keine unbedingten Sorgen gehabt hatte, wurde uns recht deutlich, als am Ende unser Schiff nicht zum verabredeten Termin eintraf und wir uns in wenigen Stunden überlegen, wie wir in unserem Hauptlager halten sollten oder uns die über 100 Kilometer betragene Entfernung bis zur nächsten Anfruchtungs durchschlagen könnten, während unser Schiff, wie wir später erfuhr, draußen im Nebel dicht vor den Küstenfelsen gelegen hatte, wo die Brandung donnerte. Erst einen Tag darauf, als der Sturm den Nebel etwas zerstreute, gelang es dem tüchtigen Kapitän und Eisloten, bis in unsere Sicht vorzudringen.

Eine kleinere Gruppe machte sich auf, um auf Ski und Schlitten das ganze Südpol-Land Spitzbergens zu überqueren, denn es galt, magne tische Messungen vorzunehmen. Diese Tour dauerte 14 Tage und wurde meines Wissens zum erstenmal durchgeführt. Dabei leisteten uns nicht etwa Polarhunde gute Dienste, die sich schon auf so vielen Expeditionen bewährt haben, sondern alles mußte durch

eigene Kraft bewältigt werden. Freilich hätten mit gene Hände für diesen Zweck gehabt, doch bei einer Expedition, die sich nur in allen ihren Unternehmungen im Dienste wissenschaftlicher Forschung und im Dienste für Deutschland weilt, aber ganz von privater Initiative getragen ist, dafür reichlich die Geldmittel nicht aus.

Ein eigenes Motorboot von größeren Ausmaßen hätte uns die Arbeit noch viel mehr erleichtert und noch mehr Messungen ermöglicht, aber das lag noch weiter außerhalb unserer Möglichkeiten. Trotzdem gelang es uns, durch die Schlittenreisen und geistlicher Ausnugung der Landungen unseres Dampfers auf seiner Route, den größten und wichtigsten Teil Spitzbergens magnetisch zu vermessen und zwar an sieben verschiedenen Punkten der Westküste innerhalb eines Bereiches, der so groß ist, wie die gesamte Kommersee-Diözese. So daß dadurch ein erheblicher Teil des großen weißen Fiedes auf den entsprechenden Karten getilgt ist. Es muß dazu mit feinempfindlichen Instrumenten die Abweichung der Magnetnadel von der genauen Nordrichtung festgestellt und weiterhin nach die Neigung dieser Kraftlinien zur Erde hin gemessen. Ihre Orientierung gemessen. Diese Messungen haben nicht nur einen wissenschaftlichen Wert, sondern auch eine ganz praktische Bedeutung für die Schiffsfahrt! — Da für diese Arbeit die genaue Anvisierung der Sonne unerlässlich ist, waren die Wetterloggen für uns sehr erster Art. Stundenlang haben da oft die Geophysiker frierend neben ihren Apparaten, um auf den erleuchteten Sonnenfleck zu warten, und Nebel oder trümmliche Schneefälle konnten diese Arbeiten oft für längere Zeit überhaupt unmöglich machen.

Zu all den wissenschaftlichen Arbeiten traten ferner noch morphologische, geographische und bodenkundliche Einzelbeobachtungen hinzu, um als Hauptergebnis der Expedition eine möglichst systematische Erforschung des Hornulandgebietes zu erzielen. Die Wirksamkeit der einzelnen Tätigkeitsgebiete schloß sich so in einem Ziele zusammen. Dabei war es zuletzt noch von besonderem Wert, daß durch den abschließenden Aufenthalt in Königsbucht sich noch wesentliche Vergleichspunkte ergaben.

Schließlich muß noch erwähnt werden, daß es den Bergsteigern unter uns gelang, verschiedene Berggipfel erstmalig zu ersteigen, so daß dort die deutsche Fahne auf unseren Eispickeln gehißt werden konnte. War schon die Ueberquerung des Südpol-Landes die zum Zweck wissenschaftlicher Forschung durchgeführt wurde, ebensfalls eine touristische Leistung ge-



Bild: Wegener, Bremer (A.)

Im Berliner Staatlichen Museum ist im Monat Januar Lenbachs berühmtes Bildnis Otto von Bismarcks zum Kunstwerk des Monats erklärt worden. Das ausgestellte Gemälde, ein Meisterwerk Lenbachs, schenkte der Führer vor zwei Jahren der Nationalgalerie

weisen, so gilt dies noch in besonderem Maße von den eigentlichen Bergsteigern. Diese gelangten aus reiner Freude am Bergsteigen, am Klettern selbst und auch aus Entdeckerfreude, denn Gipfel zu besteigen, die noch niemals von einem Menschen betreten wurden und von dort Blick auf ein Land zu tun, wie sie noch keinem vergönnt waren, kann ein Erlebnis herrlicher und reiner Freude sein. Zugleich ist dieses Bemühen aber auch fast unerlässlich, wenn man sich wirtschaftliche Vertrautheit mit einem unbekanntem Land und seinen besonderen Verhältnissen erlangen will. Gerade auf diesem hochtouristischen Gebiet begegneten uns unendlich reiche Erlebnisse.

Aber über alle Einblicke und Erlebnisse hinaus, war es stets ein hoher Gedanke, dort als Deutscher stehen zu dürfen und sich bei allen Handlungen in aller Bescheidenheit auch freiwillig im Dienste für das Vaterland zu wissen.

Alle Tage  
jeden Abend - jeden Morgen  
**Chlorodont**

# Der Brautsucher

Ein heiterer Roman von Jörg Kibel

Copyright © Verlagsgesellschaft Ernst Hoffmann, Darmstadt

4. Fortsetzung  
„Gehst nich, Klaas. Ich bin in —“  
„Sie wollten sagen, im Hund“, verästelte aber das letzte Wort, weil sie es zu „schauterlich“ fand.  
„Dann imiet mit de Schlüssel runter!“  
Und FINE Dufendöhn suchte ihren Schlüsselbund, nahm den Hauschlüssel heraus, wickelte ihn in ein Zeitungspapier ein und warf ihn hinunter.  
Dann zog sie schlauhaft ihre Strümpfe an — in der Eile mußte sie leider ihre braunen Wolfrüststrümpfe nehmen, da sie ihre grünen leibenden nicht zur Hand hatte — und warf ihren formblumenblauen Morgenrock um, der zwar schon manchen Sonnenaufgang erlebt hatte und infolgedessen etwas verblüht war, aber gut zum Haar stand, wie sie meinte. Denn sie sorgte dafür, daß ihr Haar immer hübsch blond war, und gerade an diesem Tage hatte sie es bei ihrer Prüfelei, die billig und nebenbei sehr distret war, ordneten lassen. Sie legnete diesen glücklichen Einfall, denn man konnte nicht wissen —

Sie kam in ihren Betrachtungen nicht weiter, denn schon von der Treppe aus rief ihr Klaas zu, daß es durch das ganze Haus erschallt.  
„FINE, ich bring Di hier mein Freund Ernst Sellwig“, rief er. Di war der hübschblonde Rindere heit he, um zweihundertbein Schöpfung und dreißigbein Schweine, und wat he sonst noch heit!“

FINE Dufendöhn war von all den Jahren, die sie gelebt, so benommen, daß ihr beinbe die Steatierkette aus der Hand geriselt wäre. Ihr Hirn schlug in ein Pulzeln, und ihr Herz begann unter dem formblumenblauen Morgenrock vernehmlich zu klopfen.

Und da stand er auch schon vor ihr, der Fremde, in seiner exzellenten Männlichkeit, lästete den Sombrero und sprach:  
„Senjora, verzeihen Sie, daß wir so spät noch in Ihre Gelübde eindringen, aber ich bereue es nicht, denn ich bin freudig überrascht, noch um Mitternacht auf die duftige Kornblume zu finden!“

Klaas Bannfoten hielt sich vor Vachen am Geländer fest. Er kannte die spanischen Fioseln. Aber FINE war einfach noch Eine duftige Kornblume hatte er je genannt! Wie poetisch! Wie schön! Und Senjora hatte er geliebt! Wie! Eine solche Ehrenbezeugung war außer ihr selber noch keiner deutschen Frau zuteil geworden.

Und FINE Dufendöhn, geborene Bannfoten, machte ein ganz rundes Mäulchen und flüsterte:  
„Wollen Sie bitte nöhertröten. Herz — Herz —“  
„Sellwig — Sellwig — Jamoll.“

Damit tafelte sie heimlich nach ihrem Morgenrock und zog ihn von hinten fester zusammen, damit ihre „Kleider“ Konturen sich wohlgefälliger präsentierten.

„Schade, daß Rabens nicht mehr lebt, dachte Sellwig. Er hätte an ihr seine Freude gehabt, denn was da von und hinten sich so amnützig hat, das hat die deutsche Fahne auf unseren Eispickeln gehißt werden konnte. War schon die Ueberquerung des Südpol-Landes die zum Zweck wissenschaftlicher Forschung durchgeführt wurde, ebensfalls eine touristische Leistung ge-

„Ja, sie war eine „Krautige“ Person, die FINE. Sie sprach Hamburger „Wellingsch“ mit hochdeutschen Streifen und konnte hundlang „Aöhnen“, wenn sie jemand fand, der ihr zu hätte.“

Man war in die gute Stube getreten, und Sellwig hatte auf einem der grünen Nischstühle Platz genommen, während er Käpt'n sich über viel Umstände auf Sofa hinsetzte und Luft zu haben ließ, ein Nidertren zu machen.

FINE hatte mittlerweile die Gaslampe angezündet und die gebälte Decke aufrechtgestupft, die auf dem ovalen Tische lag.

An der Wand hing das Bild des seligen Hein Dufendöhn in verdammer Kapitänsstracht und schien sich nicht wenig zu wundern über das merkwürdige Kleeblatt, das sich da in so später Nacht noch zusammengehangen hatte. Vielleicht ärgerte er sich auch über die trockenen Blumensträuße, die um ihn herumstanden und noch von FINEs Geburtstags herrieten.

Sie lächelte sich heute aber nicht an ihn, da, wie sie sich heimlich geizig ein lebendiges Kleeblatt der Lieber war als sehtausend tote Kleeblättern.

Sie hatte ihren Stuhl dicht neben Sellwig gerückt, nachdem sie mit dem Rodärnel schon noch einige Schlüsselchen mospensig, die sie auf der Stuhllehne eripäht hatte.

„Mein Freund Klaas sagte mir, Sie hätten zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Senjora?“

„O ja, zwei schöne Zimmer, direktanang auf die Straße. Das eine ist das hier, und das andere ist hier neben — das Schlappartamentang.“

„Wie, Sie wollten Ihren Salon hier opfern?“

„Wah ich, Herr Sellwig. Die Zeiten sin bannig leicht. Aber ich werde die Zimmeres billig berechnen.“

„Spielt keine Rolle, Senjora. Wir werden schon einig werden.“

FINE war entsetzt. Endlich einer, der nicht handelte. Das glückliche Ausland!

Ihr Bild glitt wohlgefällig über Sellwigs Trompetenhose und seine rot geringelten Socken, die ihr sehr apart erschienen.

„Sie kommen von brüten?“  
„Aus Argentinien.“

Sie wollte noch mehr fragen, kam aber nicht dazu, denn Klaas Bannfoten, der gerade trauete, die Sofalehne sei ein Wirtstisch und die Blumenpötte seien Groggläser, fudelte plötzlich mit dem Arm in der Luft und schrie:  
„Kraut, noch ein Bittlen! Aber hüßigen nöherlich!“

Seine eigene Stimme mußte ihn gemockt haben, denn er klappte die Augenbedel hoch und schaute mit flüchtigen Augen um sich.

„Wah so —! Aber, mein sötte Deern, Du giebst mir doch noch so en Rütten — nich?“  
„Nein, nein!“ erklärte jetzt Sellwig und raud von Stuhl auf. „Wir sind hier nicht im Grünenhuden Krautblatt, Käpt'n! Ihre Frau Schmeißer will schlafensich, und für uns ist's auch Zeit!“

„Nah mal en Kornspinn?“ brumnte der andere. „Und so man nennt fih Kornblume!“  
Sellwig und FINE lachten.  
„Unverderblich, die alte Teerjade!“  
„Ja, ja“, schickte FINE und warf einen Blick nach dem Bild an der Wand.  
Sie gelestete ihren Gock ins Nebenzimmer und säuberte die rote Kumpel an, die neben dem Bett hing.



Die Geburt eines gesunden Töchterchens  
**CHRISTA BRIGITTE**  
zeigen in dankbarer Freude an  
**MARGARETE FREY**  
**DR. WILFRED FREY**  
Organist  
Dollitzsch, Weihnachten, 25. Dezember 1937

Die Geburt eines kräftigen  
Sohnleins zeigen an  
in dankbarer Freude  
**Wolfgang Nieber u. Frau**  
**Kieselotte geb. Diez**  
Halle (Saale), den 06. Dezember 1937  
Körnerstraße 23, 1

**Vorkriegs-  
Silbergeld  
Nikkelgeld  
Altsilber**  
hauff Jeweller  
**TITTEL**  
Goldschmelde-  
meister  
Schmeierstr. 12  
Den. Saalstr. 26/27

Der verehrten Kundschaft des verstorbenen  
**Seifenmeisters Richard Koch**  
zur Kenntnis, daß ich das Geschäft mit Herrn  
**Erich Seande**  
der bei ihm gelernt hat, weiterzuführen gedenke.  
Ich bitte die verehrte Kundschaft, um auch weiter  
ihre Verträge zu schließen.  
Halle-Saale, Königsstr. 60, den 03. Dezember 1937  
**Frau Ida Koch**

**Autoruf  
32289**  
Samstag, Königsstr. 21  
Stadt-, Fern- und  
Sonderdruckerei

**Familien-  
Anzeigen**  
gehören in die  
**MNZ**



**Prosit Neujahr**  
und ein glückliches 1938!

Mit diesen Worten und  
einem guten Tropfen  
werden sicherlich auch Sie  
das alte Jahr beschließen.  
Bitte noch schnell den  
Oläsvorrat im Ritterhaus  
ergänzen!  
Groggläser . . . 30 u. 35 ₤  
Bierbecher, Goldrd. 25 ₤  
Bierbecher, geschliffen  
. . . . . 30 und 35 ₤  
Schlgläser 60, 70 u. 90 ₤  
Weingläser, geschliffen  
. . . . . 45 und 50 ₤



**Sieran müssen  
Sie sich beteiligen**

**Anna Winter**  
geb. Ventler  
\* 9. Oktober 1892 † 26. Dezember 1937  
Halle-Saale, den 28. Dezember 1937  
Paul-Meyer-Str. 1  
Trauerfeier zur Einäscherung am Mittwoch, dem  
29. Dez., 15.30 Uhr, in der kleinen Kapelle des Ger-  
traubendankhofes, Kranzspenden bitten bescheiden

**Karl Härzer**  
\* 12. 1. 1888 † 20. 12. 1937  
Im Rahmen der Hinterbliebenen  
Gedächtnisfeier des Vaters  
Galle (Saale), Sonntag, 1. den 28. Dezember 1937.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 30. De-  
zember, 18.45 Uhr von der Kapelle des Ger-  
traubendankhofes statt. Jungfräule Kranzspenden bitten  
die Beerdigungskosten nicht zu übersteigen.  
Steinstr. 4 entgegen.

Nach Trauer aber festerem Atranzenlager befindet am  
Montagmorgen die in Halle lebende Frau und ihre  
sorgende Mutter Frau Rinder, Edmüder, Edwägenin,  
Kante, Schwegelmutter und Frau, Frau  
**Hedwig May** geb. Weib  
im 66. Lebensjahre.  
Im Rahmen der Hinterbliebenen  
Gedächtnisfeier des Vaters  
Galle (Saale), Montagabend 12. d. 28. Dezember 1937.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 30. De-  
zember, 14.30 Uhr von der Kapelle des Gertraubendankhofes  
statt. Jungfräule Kranzspenden bitten die  
Beerdigungskosten nicht zu übersteigen.  
Halle, Steinstr. 7, entgegen

Am 26. Dezember 1937 verstarb nach kurzer Krankheit  
unter langjährigem Leiden, der Ehemann  
**Otto Engel**  
Der Verstorbene war ein eifriger Förderer des Vereins  
1846/1847. Sein Name wird in der Gedenktafel  
Gedenkschrift für Ammendorf  
i. M. G. 1937, Oberbrandmeister  
Ammendorf, den 27. Dezember 1937.

Am 8. Februar, dem 27. Dezember 1937, entfiel fast  
nach einem arbeitsreichen Leben unter lieber Vater, Groß-  
vater, Schwiegerpater und Schwager, der  
**Baufmann**  
**Bernhard Borgis**  
im 78. Lebensjahre.  
Im stiller Trauer  
**Dr. Albert Hähms** und **Frau Anna geb. Borgis**  
**Heinrich Krenz** und **Frau Marie geb. Borgis**  
**Dipl.-Kfm. Bernhard Hähms**  
**Hans-Heinrich Annemarie u. Bernhard Krenz**  
Halle (Saale), Sonntag 10.  
Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Donnerstag, dem  
30. Dezember 1937, um 14 Uhr in der großen Kapelle des  
Gertraubendankhofes statt.  
Von Kranzspenden bitten wir absehen zu wollen.

Am 8. Februar, dem 27. Dezember 1937, entfiel fast  
nach einem arbeitsreichen Leben unter lieber Vater, Groß-  
vater, Schwiegerpater und Schwager, der  
**Baufmann**  
**Bernhard Borgis**  
im 78. Lebensjahre.  
Im stiller Trauer  
**Dr. Albert Hähms** und **Frau Anna geb. Borgis**  
**Heinrich Krenz** und **Frau Marie geb. Borgis**  
**Dipl.-Kfm. Bernhard Hähms**  
**Hans-Heinrich Annemarie u. Bernhard Krenz**  
Halle (Saale), Sonntag 10.  
Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Donnerstag, dem  
30. Dezember 1937, um 14 Uhr in der großen Kapelle des  
Gertraubendankhofes statt.  
Von Kranzspenden bitten wir absehen zu wollen.

**Lubendorf**  
Des großen Soldaten Lebensweg -  
- sein Staatsbegräbnis -  
**Sondernummer  
Illustrierter  
Beobachter**  
Preis 20 Pf.

**Erhalte  
Deine schlanke Linie  
durch Bartsch-Tee**  
In Apotheken und Drogerien  
Normalkopung N.M. 1. / Auspackung dreierhalb Inhalt N.M. 2.50  
Hersteller: Gocant-Gesellschaft, Heidenau 1, Sa.

**Fette zarte  
Schotten-Heringe**  
Matfals 5 Stück 40 ₤, Pulis 5 Stück 45 ₤  
**Neue  
Deutsche Vollheringe**  
10 Stück 80 ₤, 70 ₤, 60 ₤ und 40 ₤  
Feste saure Gurken Stück 7 ₤ u. 5 Stück 20 ₤  
Kapern 125 g 25 ₤, Perlwiebeln 125 g 35 ₤  
Fischsalat 125 g 20 ₤, Senfgurken 250 g 18 ₤  
Bratheringe 1 Ltr.-Dose 58 ₤, 1/2 Ltr.-Dose 36 ₤  
Rollmops 1 Ltr.-Dose 75 ₤, 1/2 Ltr.-Dose 45 ₤  
**Fischkonserven in großer Auswahl**  
3% Rückverkauft



**Mey's  
Stoffkragen**  
1 Dutzend 2,80 M  
Niedrigste bei  
**H. Schnee  
Ndl.**  
Halle, Gr. Steinstr. 4

**Praktische Geschenke**  
**Couch**  
89. 78. 98.  
Besonders  
bequem Sessel  
16. 19. 23.  
29. bis 98.  
**Gebr. Jungblut, Abtrechtstr. 37**  
Bernburger Straße 25

**Ämliche Bekanntmachungen**  
In dem Sanftverfahren über das  
Vermögen der offenen Handelsgesell-  
schaft Drey & Wolff in Halle (S.) Nr.  
221, Schulzeimann auf den 25. Januar  
1938, 9.30 Uhr, vor dem Amtsgericht,  
Bez. Halle-Verdenburg Nr. 12, Ver-  
gleichsamt, Zimmer Nr. 42, bestimmt.  
Der Termin dient zur Abnahme der  
Schuldverteilung des Verwalters, zur  
Erklärung von Einwendungen gegen  
den Vergleichsentscheid über die Ver-  
teilung der Vermögensgegenstände  
- und zur Aufhebung der  
Gültigkeit der Abnahme der  
Schuldverteilung über die nicht be-  
wiesenen Vermögensgegenstände - sowie zur  
Erklärung der Abnahme über die Ver-  
teilung der Vermögensgegenstände  
- und zur Aufhebung der  
Gültigkeit der Abnahme der  
Schuldverteilung über die nicht be-  
wiesenen Vermögensgegenstände -  
Halle (S.), den 24. Dezember 1937.  
Zus. Amtsgericht, Nr. 12, 7.

**Neue Reichsanstalt  
für den Umbau von Räumen  
zu Wohnungen.**  
Für die Schaffung von Wohnungen  
durch Um- oder Ausbau von Häusern  
sowie durch Aufstellungen (Wohnung-  
stellungen oder Erweitern von Wohn-  
stätten in Gruppen) werden nehmend  
Wohnungsbauämter bemüht, wenn die  
Wohnungen bis zum 31. März 1938  
eindeckelt werden.  
Der Reichsanstalt beträgt 50 B. G.  
bei Sanftverfahren im Wohnungsbau, -  
Wohnungsbau.  
Es werden nur Wohnungen ge-  
fordert, die baupolitisch nicht zu be-  
zweifeln sind, insbesondere große oder  
auch ungenutzte Wohnungen werden  
nicht beantragt.  
Der Stellung eines Bescheidens  
bist mit den Bauarbeiten nicht be-  
ginnen werden.  
Die Architekten und Ingenieure sind  
nur an selbständige Unternehmer oder  
Bauunternehmer zu vergeben.  
Entwerfende Entwürfe sind sofort  
empfindlich gleich unter Vorlage der  
Zeichnungen und Kostenberechnung, die  
sowie umgeben nachzureichen (sind) bei  
mit dem Reichsanstalt.  
Halle (S.), den 24. Dezember 1937.  
12.30 Uhr) einzureichen.  
Der Oberbürgermeister.

**Zwangsbeteiligungen**  
Es werden öffentlich meistbietend  
gegen sofortige Barzahlung versteigert:  
Dienstag, den 28. Dezember 1937,  
12 Uhr in Halle: 1. Restlo.  
2) 1/2 Ltr. in Halle: 1. Restlo.  
1. Sabentisch, 1 Restlo.  
Kaufverträge für bei den Be-  
meindbüchern einfinden  
Beger, Obergerichtsbüchler.

**Heinrich Wittenberg**  
Fernsprech-Sammelnummer 27061  
**Briketts - Koks**

**Zum  
Heringsalat großer Heringsverkauf**  
in der  
**Ware in  
bekannter Güte**  
**Deutsche Vollheringe fett und zart  
wie Schotten**  
Stück 5, 7 und 9 ₤  
10 Stück 49, 68 und 88 ₤  
**Heringsmilch, Kapern, Perlwiebeln, saure  
Gurken, Senf- und Gewürzkräuter, Fischsalat,  
Herings- und Matfalsal**  
**1 Waggon frische Seefische**  
Kabeljau o. Kopf 1/2 kg 25 ₤ Seelachsfilet 1/2 kg 35 ₤  
Kabeljaufilet 1/2 kg 39 ₤  
Schellfisch o. Kopf 1/2 kg 40 ₤ Fischgaddes 1/2 kg 38 ₤  
Alle anderen See- u. Flußfische ebenfalls vorrätig!  
**Täglich frische Räucherwaren!**  
Zum Silvester  
**Lebende Spiegelkarpfen** 1/2 kg 100 ₤  
alle Größen, nur reinwachsende Ware

**Unsere Leser  
voran!**

**Die Hitler-Jugend** Baldur von Schirach  
**Geschilderte Jugend** H. Jung  
**Die Ghettoenstage der Rajsa Guchominow**  
H. Jung

Das sind die drei Bücher unserer Auswahlreihe, unter denen  
Sie wählen dürfen, wenn Sie uns zwei Neubezieher zu-  
führen / Stehen alle drei schon in Ihrem Bücherdrank?  
Sicher nicht / Ein Grund mehr, an dem Werbefeldzug der  
MNZ teilzunehmen / Je früher Sie uns den anhängenden  
Bestellchein zusammen mit einem anderen ausgefüllt zu-  
gehen lassen, umso jünger können wir Ihnen eines der  
Bücher überreichen!

**Bestellschein**  
Ich bestelle hiermit die 7 mal wöchentlich erscheinende  
**Mitteldeutsche National-Zeitung**  
Ausgabe \_\_\_\_\_ auf die Dauer von drei Monaten,  
ab \_\_\_\_\_ und bitte um Zustellung  
durch Träger: Mk. 2.- zuzüglich 30 Pfennig Trägerlohn;  
durch die Post: Bei Abholung Mk. 2.10; Zustellung Mk. 2.52,  
als Abholer: Mk. 2.-

Vor- u. Nachname d. Bestellers: \_\_\_\_\_  
Beruf: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_  
Straße und Hausnummer: \_\_\_\_\_  
Der obenstehende Lese ist geworben durch: \_\_\_\_\_  
Ich wünsche folgendes Buch: \_\_\_\_\_

Ewald Kluge Doppelsieger

Am dritten Weihnachtstage fand bei Lobetal um die Hauptstadt Weidau die Motorradgrosstourveranstaltung...

Die Begeisterung der Motorradfahrer war keine Grenzen, als Kluge sich anschickte um die TT der 350er-Klasse...

Favorits Neujahrsgegner

Die Mannschaft der Götze, welche unter der Leitung des bekanntesten internationalen Nationalspielers...

Die Mannschaft der Götze, welche unter der Leitung des bekanntesten internationalen Nationalspielers...

Der 1. FC Nürnberg meldet folgende Nationalmannschaft: Götze, Dittler, Oberst, Heilmann, Weidmann, Huber, Rupp, Regenwald, Ruff, Kemp, Schwab.

Von dieser Mannschaft werden bei dem kürzlich ausgetragenen Spiel gegen die Berliner Schützengilde...

Die Mannschaft der Kothlitz hat somit vor einer schweren Aufgabe, da von der Hoffnung in diesen Spielen bisher immer besonders gute Leistungen...

St. Moritz schlug den BSC 2:0

Ein Spiel von mitreißendem Kampfescharakter war das Schicksal um den St. Moritz Pokal zwischen der heimischen Mannschaft...

Spengler-Pokalsieger

Die Sonne vermachte auch die Rufe nach dem Spengler Pokal zu beeinträchtigen, als am Montag die Kämpfe...

Berliner Börse

Table with market data for Berlin, including Reichsbank-Diskont, Steuergutscheine, Hypotheken-Pfandbriefe, Bank-Aktien, and Verkehrswerte.

Der RL im Zahlenspiegel

45 096 Vereine und 3 582 776 Mitglieder

Der Deutsche Reichsbund für Leibesübungen gibt das Ergebnis seiner Bestandshebung für das Jahr 1937 bekannt...

Es muß berücksichtigt werden, daß der DRV durch sein Abkommen mit der Reichsregierung...

Am Gau Mitte: 4923 Vereine und 352 099 Mitglieder. In die mühsamer Kleinarbeit...

folgte Unterteilung der Gesamterhebung meist aus, daß der Gau Mitte insgesamt 4923 Vereine...

Der Kreis 10, Osterland, weist innerhalb des Mitte-Gaues mit 37 687 Mitgliedern...

Interessant sind die Zahlen in den Kreisämtern und Verbänden einer genaueren Durchsicht...

Suche nach Fußball-Talenten

200 Nachwuchsspieler in Duisburg - Paul (Dessau) dabei

Nichts wird das Reichsamt mit Fußball 11 unterläßt, um den großen internationalen Aufgaben...

Seine Generalprobe wird der Nachwuchs in den Kämpfen mit einer harten englischen Vereinsmannschaft...

Der erste Kurus findet in der Zeit vom 17. bis 29. Januar statt.

Ein Blick in die Rufe der eingeladenen Spieler zeigt, daß von der deutschen Stamme...

(Schäfer), Bohmann (Berlin), Radde (Berlin) als Außenläufer...

Cramm bezwang Budge

Edwines große Tennismannschaft bereitete den Deutschen bei den Weihnachtsspielen einen warmen Empfang...

Der erste Punkt im deutsch-australischen Bänderkampf fiel an die Gastgeber.

In den Spitzkämpfen leben sich in diesen Tagen vom 7. bis 9. Januar in der Tennishalle von Mollit bei Stockholm...

Sportrundschau

Marieluise Horn ist nach ihrer viermonatigen Tennis-Weltreise am Montage des Weihnachtstages wieder in ihrer Heimatstadt...

Das traditionelle Weihnachtsschwimmen „Dauer durch die Seine“ fand auch in diesem Jahre wieder einen Teil der französischen Spitzenklasse...

Der Französisch Amateur-Borderband hat seine beiden Olympiapfeiler im Mittel- und Halbmittelspiel...

Geräteturen

Raffhäuser - Jahr in Niederfachsworten

In der zweiten Runde der Kämpfe um die Kreis-Geräte-Mannschaft-Mittelstufe...

Wintersportwette

Der Winter-Skifahrer - Skierwette 55, beziffert nur die Möglichkeiten...

Amtlliche Bekanntmachungen

Radant Handball

1. Sollten infolge äußerer Witterung, Spielverhinderungen...

Sport-Vereinsnachrichten

Der FC Bayern und Sportverein G. S. 1881, 2014...

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Table with market data for Leipzig, including Amtlicher Verkehr, Industrie-Aktien, and Freiverkehr.

Berliner Devisenkurse

Table with exchange rates for Berlin, including Reich, Belgien, Dänemark, etc.



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Tag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H. Halle (S.),  
Ulrichstraße 47. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich (Samstagsausgabe) bei Sonnenschein und bei Schneeeinbruch. Die Abonnementspreise sind monatlich 2,-, vierteljährlich 5,-, halbjährlich 10,-, jährlich 18,-. Einzelhefte 1,-. Die Anzeigenpreise sind nach Vereinbarung. Druck: G. B. Müller & Co., Halle (S.).

Spezialbeilagen überall im Gan. Reichsdienst 1936. Die „M.N.Z.“ ist das einzige in der Provinz erscheinende  
Mitteilungen der Partei im Gau Halle-Merseburg und der  
Gebiete. Für unentgeltlich und unentgeltlich eingehende  
Beilagen und keine Gewähr übernommen. — G. B. Müller  
Ulrichstraße 47. Halle (S.).

# 20000 Granaten über Teruel

### Bolschewisten-General befiehlt verstärktes Bombardement, um der drohenden Einkreisung durch die Entfesslungstruppen Francos zu entgehen - Schauplatz der Kämpfe auf 25 Kilometer vergrößert

Drahtbericht unseres Korrespondenten

UP. St. Jean de Luz, 28. Dezember. Auch in und nach den Weihnachtsferien, während derer an den übrigen spanischen Fronten Ruhe herrschte, wurde bei Teruel ein heftiges Gefecht geführt. Gekannt sind dabei

einen Flügel des Gegners einzubringen. Die nationalen Flieger bombardierten währenddessen heftig die feindlichen Stellungen am Stadtrand und die Nachschubtruppen. Sie brachten den Bolschewisten eine große Verwundung zu, was zur Folge hat, daß die bolschewistischen Angriffe auf die Festung Teruel, die hauptsächlich von Ausländern durchgeführt werden, in den letzten Abendstunden des vorigen Tages merklich nachließen. Obwohl die Bolschewisten ihre besten Kräfte den zur Befreiung anrückenden nationalen Truppen entgegenzusetzen, mußten sie langsam zurückweichen.

Angeichts der drohenden Gefahr, daß die nationalen etwa 36000 Mann starken bolschewistischen Divisionen von den nationalistischen Einheiten eingeschlossen werden, hat das Hauptquartier der Bolschewisten eine heftige Kanonenschüsse gegen die Bombardementen gegen die Altstadt Teruels angeordnet, um die Kapitulation der Verteidiger zu erzwingen, ehe sich die bolschewistischen Belagerer

gezwungen sehen, sich unter Aufgabe der Besetzung Teruels mit einem Ausfall den Weg ins Freie zu bahnen.

General Kojas, der Befehlshaber der Bolschewisten, ließ infolgedessen den ganzen getriggen Nachmittags über Tausende von Granaten in die höchstgelegenen Teile der Altstadt hineinregnen, wo sich die Franco-Abteilungen halten. In einer Pause dieses Vorgehens kam es zu einem Bombardement des Krieges in Spanien, dessen Granater Explosionen das Stadtgebiet in weitem Umkreise erschütterten, überbrachten sich die Parlamentarierlage schwebende Briefe im Namen Kojas die Aufforderung zur Übergabe der Verteidiger zugleich mit dem Versprechen, ihr Leben zu schonen, falls sie die Waffen niederlegen würden, und mit der Andeutung, daß im Falle der Ablehnung sämtliche Geschütze der Barcelona-Truppen im Umkreise von acht Kilometer an einer erbarmungslosen Beschießung teilnehmen würden.

(Fortsetzung auf Seite 2)

# Franco's Luftwaffe beherrscht Spaniens Himmel

Drahtbericht unseres Berliner Sonderverrichters

Berlin, 28. Dezember. Die Kämpfe in Spanien werden zur Auswertung ihrer militärischen Erfahrungen von allen größten Militärmächten genauig verfolgt. Besonders ist es die Luftwaffe, die ein lebhaftes Interesse erweckt. Ist es doch das erste Mal, daß sie auf beiden Seiten in großem Umfange eingesetzt worden ist. Aus diesem Grunde verdient eine Veröffentlichung von Luigi Barzini im „Apollo d'Italia“ höchste Beachtung, weil in ihr neben der Tätigkeit der italienischen Legionär-Luftwaffe in nationalspanischen Seezonen die Erfahrungen niedergelegt worden sind, die bei den Luftkämpfen, dem Material der Flugzeuge und ihrer Bemalung sowie bei der Luftabwehr gesammelt werden konnten.

Das anfänglich vorhandene schlechte und alte Material französischer und sowjetischer Ursprunges der Bolschewisten wurde bei den hohen Verlusten durch moderne Maschinen ersetzt. Besonders fällt auf, daß die sowjetischen Jagdflugzeuge, was ihre Geschwindigkeit und Stärke betrifft, überlegen sind. Hiermit ist aber ein sehr

# Die Maul- und Klauenseuche in Frankreich

Eine Million Stück Vieh befallen

Paris, 28. Dezember. Die französische Kammer und der französische Senat haben vor kurzem eine Gesetzesvorlage verabschiedet, durch die den von der Maul- und Klauenseuche betroffenen Landwirten ein Entschädigungskredit in Höhe von 40 Millionen Franken zur Verfügung gestellt wird. Das „Echo de Paris“ hält diese Summe für unzureichend, um alle Betroffenen zu entschädigen. In ganz Frankreich seien rund 13000 Gemeinden mit rund 100000 landwirtschaftlichen Betrieben und eine Million Stück Vieh von der Seuche befallen. Die Departements Pas de Calais, Calvados, Nord und Flandre-Boisring seien am schwersten heimgesucht.

Schwerwiegender Nachteil verbunden, denn die Geschwindigkeit verringert die Beweglichkeit der Jagdmaschinen außerordentlich, so daß die langsameren nationalen Maschinen den roten Gegnern überlegen sein können, zumal ihre Piloten die besseren sind.

Die Qualität des Fliegens ist ausfallgebend. Der Verlust von Schiffen entscheidet. In dieser kurzen Spanne muß der Entschluß gefaßt sein, spielt sich der

# Londons City taghell erleuchtet

### Vierstöckiges Gebäude einer Grammophonfabrik völlig ausgebrannt

Drahtbericht unseres Korrespondenten

UP. London, 28. Dezember. Gestern abend brach in dem in der Oxford-Street gelegenen vierstöckigen Gebäude der Grammophon- und Musikinstrumente „His masters voice“ ein Großfeuer aus, das das Londoner Geschäftszentrum taghell erleuchtete. In den Straßen sammelte sich schnell eine riesige Menschenmenge, die das Eingreifen der Feuerwehr beobachtete, die mit 25 Motorspritzen und 150 Mann an die Brandstätte geeilt war. Pflanzlich schlugen die Flammen mit ungeheurer Gewalt aus dem Dachstuhl heraus und legten ein Nachbargebäude in Brand. Darauf wurden mehrere fünfzehn Motorspritzen mit 100 Mann Bedienung eingesetzt.

Infolge des niedrigen Wasserdruckes gestaltete sich die Bekämpfung des Brandes sehr schwierig. Zum ersten Male fand dabei ein riesiger wasserdichter Tank aus Segelnetz Verwendung, der eigentlich für den Fall einer Unterbrechung der Wasserlieferung durch einen Luftangriff bereitgestellt ist. In ihn wurde ständig Wasser hineingepumpt, das dann durch Drumpumpen auf die Dächer der benachbarten Häuser geleitet wurde. Erst nach zweifelhaftem Kampfe gelang es den Wehren, den Brand zu lokalisieren, doch ist das ganze vierstöckige Gebäude völlig ausgebrannt und zum Teil eingestürzt. Die Ursache des Feuers ist nicht bekannt, da sich infolge der Weihnachtsferien niemand im Hause aufhielt.

colorchecker CLASSIC

Durchbruch der Franco-Truppen durch die generierten Stellungen an der Straße Celada-Cenud nördlich von Teruel begonnen.



Der Führer auf dem Reichsparteitaggelände: Der Führer fand sich auf der Fahrt zur Weihnachtsfeier der Münchner alten Parteigenossen in Nürnberg ein, um einen Überblick über die Neubauten auf dem Reichsparteitaggelände zu bekommen. Der Führer begrüßt Arbeiter, die bei den Neubauten auf dem Reichsparteitaggelände beschäftigt sind



Zeitungsverteilung unter militärischer Bewachung in Paris: Die zur Zeit in Paris ausgebrochene Streikbewegung griff auch auf das Transportgewerbe über und verursachte so wesentliche Störungen in der Belieferung der Zeitungshändler mit Zeitungen. Unter militärischer Bewachung wurden die Zeitungen ausgefahren